




⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

BEDIENUNGSANLEITUNG

YS125

YS125-5C

BT4-F8199-G0

 **Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.**

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine YS125-5C, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser YS125-5C nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps in dieser Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren. Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.





Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU10134

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
 WARNUNG	Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
ACHTUNG	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.
HINWEIS	Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU37231

**YS125-5C
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2016 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, November 2016
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in China.**

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitsinformationen	1-1	Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ...	4-1	Spiel des Handbremshebels prüfen	6-20
Beschreibung	2-1	Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise	5-1	Spiel des Fußbremshebels einstellen	6-20
Linke Seitenansicht	2-1	Motor anlassen	5-1	Bremslichtschalter	6-21
Rechte Seitenansicht.....	2-2	Schalten	5-2	Vorderrad-Scheibenbremsbeläge und Hinterrad-	
Bedienungselemente und Instrumente	2-3	Tipps zum Kraftstoffsparen.....	5-3	Trommelbremsbeläge prüfen ...	6-21
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente	3-1	Einfahrtvorschriften	5-3	Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-22
Zünd-/Lenkschloss.....	3-1	Parken	5-4	Bremsflüssigkeit wechseln	6-23
Kontrollleuchten und Warnleuchte	3-2	Regelmäßige Wartung und Einstellung	6-1	Antriebsketten-Durchhang	6-23
Multifunktionsmesser-Einheit	3-3	Bordwerkzeug	6-2	Antriebskette säubern und schmieren.....	6-25
Lenkerarmaturen	3-5	Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems	6-3	Bowdenzüge prüfen und schmieren.....	6-25
Kupplungshebel	3-6	Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle.....	6-4	Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren.....	6-26
Fußschalthebel	3-6	Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren.....	6-8	Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren	6-26
Handbremshebel	3-7	Zündkerze prüfen.....	6-10	Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren	6-26
Fußbremshebel.....	3-7	Motoröl und Ölfiltereinsatz.....	6-11	Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren.....	6-27
Tankverschluss.....	3-8	Luftfiltereinsatz reinigen und Ablassschlauch reinigen.....	6-14	Schwingen-Drehpunkte schmieren.....	6-27
Kraftstoff.....	3-8	Leerlaufdrehzahl einstellen	6-16	Teleskopgabel prüfen	6-28
Katalysatoren	3-10	Spiel des Gasdrehgriffs prüfen	6-16	Lenkung prüfen.....	6-28
Sitzbank.....	3-11	Ventilspiel.....	6-17	Radlager prüfen	6-29
Federbeine einstellen	3-11	Reifen	6-17	Batterie	6-29
Seitenständer	3-12	Gussräder	6-19	Sicherung wechseln	6-30
Zündunterbrechungs- u. Anlassperrschalter-System	3-13	Kupplungshebel-Spiel einstellen...	6-19		

Scheinwerferlampe	
auswechseln	6-31
Standlichtlampe auswechseln	6-33
Bremslicht-/Rücklichtlampe	
auswechseln	6-34
Blinkerlampe auswechseln.....	6-34
Kennzeichenleuchten-Lampe	
auswechseln	6-35
Vorderrad	6-35
Hinterrad.....	6-36
Fehlersuche.....	6-38
Fehlersuchdiagramm.....	6-40

Pflege und Lagerung des

Motorrads	7-1
Vorsicht bei Mattfarben	7-1
Pflege	7-1
Abstellen.....	7-4

Technische Daten

Kundeninformation	9-1
Identifizierungsnummern	9-1
Diagnose-Steckverbinder.....	9-2
Fahrzeugdatenaufzeichnung	9-2

Index

10-1

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.
- Niemals ein Motorrad ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren. Belegen Sie einen Ausbildungskurs. Anfänger sollten bei

einem zertifizierten Ausbilder Trainingsstunden nehmen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um Ausbildungskurse in Ihrer Nähe zu finden.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.

- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- Warten Sie niemals ein Motorrad, wenn Sie nicht über entsprechendes Wissen verfügen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um grundlegende Informationen zur Motorradwartung zu erhalten. Bestimmte Wartungsarbeiten können nur von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen.
- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.

- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten zu können.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
- Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.

Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verur-

Sicherheitsinformationen

1

sacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.

- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrads sowie Informationen über Zubehör: Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:
171 kg (377 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorder- radabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen. Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder

Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienelemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.

- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt

Sicherheitsinformationen

1

die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.

- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 6-17.

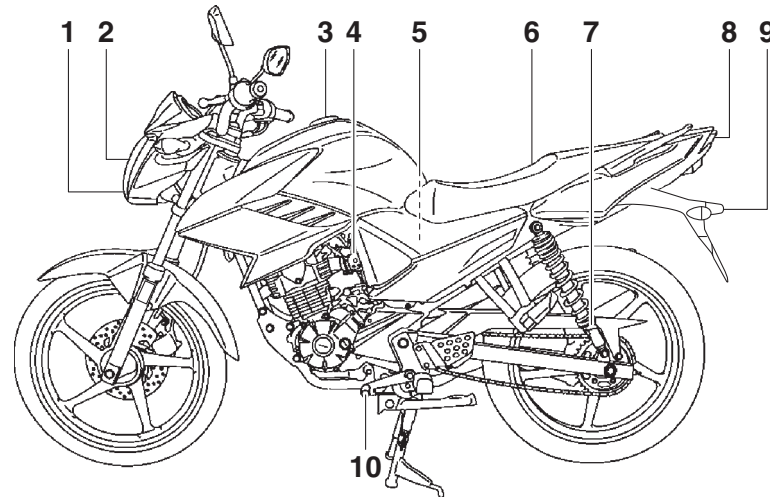
Transport des Motorrads

Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

- Alle losen Gegenstände vom Motorrad entfernen.

- Kontrollieren, dass der Kraftstoffhahn (falls vorhanden) in Stellung "OFF" steht und dass kein Kraftstoff austritt.
- Das Vorderrad auf dem Anhänger oder der Ladefläche des LKWs genau geradeaus ausrichten und in einer Führungsschiene einklemmen, so dass es sich nicht bewegen kann.
- Einen Gang einlegen (bei Modellen mit manueller Schaltung).
- Das Motorrad mit Niederhaltern oder geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilen des Motorrads befestigt sind, festzurren. Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der Rahmen oder die obere Gabelbrücke, nicht jedoch gummigelagerte Lenker, die Blinker oder anderen Teile, die beschädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.
- Das Motorrad sollte, wenn möglich, durch die Verzurrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass es sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

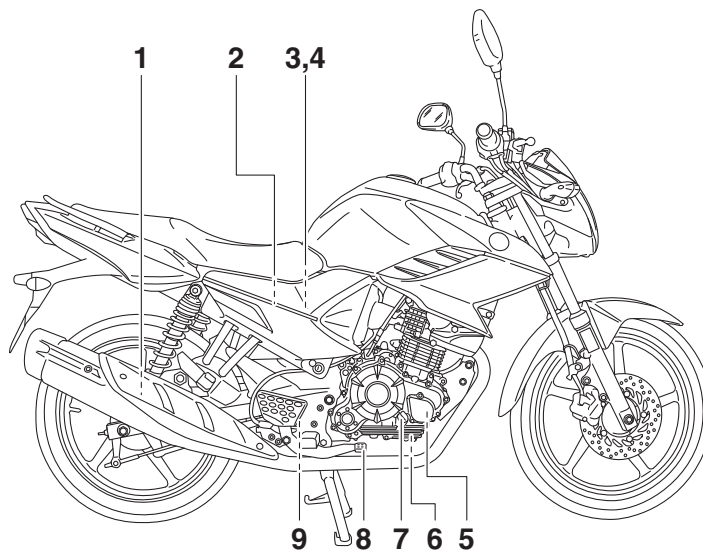
Linke Seitenansicht



- | | |
|--|--|
| 1. Standlicht (Seite 6-33) | 9. Kennzeichenbeleuchtung (Seite 6-35) |
| 2. Scheinwerfer (Seite 6-31) | 10. Fußschalthebel (Seite 3-6) |
| 3. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-8) | |
| 4. Leerlaufeinstellschraube (Seite 6-16) | |
| 5. Luftfiltereinsatz (Seite 6-14) | |
| 6. Sitzbank (Seite 3-11) | |
| 7. Federvorspannungs-Einstellung des Federbeins (Seite 3-11) | |
| 8. Bremslicht/Rücklicht (Seite 6-34) | |

Rechte Seitenansicht

2



1. Federvorspannungs-Einstellung des Federbeins (Seite 3-11)

2. Bordwerkzeug (Seite 6-2)

3. Batterie (Seite 6-29)

4. Sicherungen (Seite 6-30)

5. Ölfiltereinsatz (Seite 6-11)

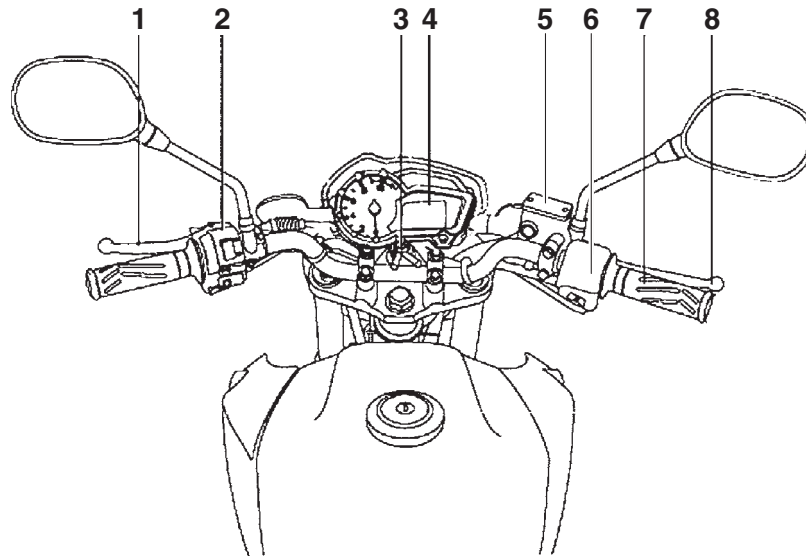
6. Motoröl-Ablassschraube (Seite 6-11)

7. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-11)

8. Fußbremshebel (Seite 3-7)

9. Hinterrad-Bremslichtschalter (Seite 6-21)

Bedienungselemente und Instrumente

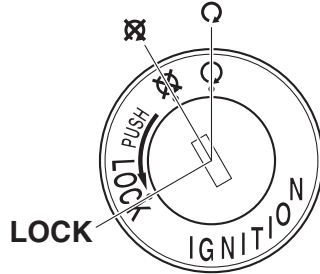


1. Kupplungshebel (Seite 3-6)
2. Lenkerarmaturen links (Seite 3-5)
3. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-1)
4. Multifunktionsmesser-Einheit (Seite 3-3)
5. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-22)
6. Lenkerarmatur rechts (Seite 3-5)
7. Gasdrehgriff (Seite 6-16)
8. Handbremshebel (Seite 3-7)

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Zünd-/Lenkschloss

GAU10462



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

○ (ein)

GAU78890

Alle Stromkreise werden versorgt, und die Fahrzeugbeleuchtung ist eingeschaltet. Der Motor kann gestartet werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS

Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, den Schlüssel bei abgestelltem Motor nicht zu lange in der Ein-Stellung belassen.

⊗ (aus)

GAU54301

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

⚠ WARNUNG

GWA16371

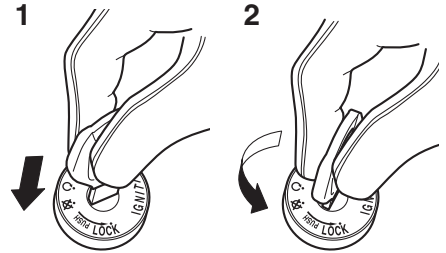
Den Schlüssel niemals auf "⊗" oder "LOCK" drehen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Andernfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

LOCK (Schloss)

GAU73820

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links oder nach rechts drehen.
2. Den Schlüssel in der Stellung "⊗" hineindrücken und auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

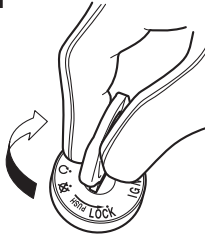
HINWEIS

Wenn sich die Lenkung nicht verriegeln lässt, versuchen, den Lenker leicht zurück nach rechts oder links zu drehen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Lenker entriegeln

1

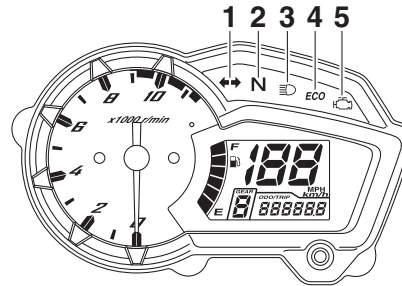


1. Abbiegen.

Den Schlüssel einstecken und dann auf "⊗" drehen.

Kontrollleuchten und Warnleuchte

GAU1100D



1. Blinker-Kontrollleuchte "↔"
2. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
3. Fernlicht-Kontrollleuchte "≡"
4. Öko-Anzeigeleuchte "ECO"
5. Motorstörungs-Warnleuchte "⚠"

Blinker-Kontrollleuchte "↔"

GAU11022

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn ein Blinker blinkt.

Leerlauf-Kontrollleuchte "N"

GAU11061

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Fernlicht-Kontrollleuchte "≡"

GAU11081

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Motorstörungs-Warnleuchte "⚠"

GAU78310

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn im Motor- oder einem anderen Fahrzeug-Regelsystem ein Problem erkannt wird. Lassen Sie in diesem Fall das On-Board-Diagnosesystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "⊙" geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Falls die Warnleuchte nach Drehen des Schlüssels auf "⊙" nicht aufleuchtet oder falls sie nicht erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Öko-Anzeigeleuchte "ECO"

GAUE2572

Diese Anzeigeleuchte erscheint, wenn das Fahrzeug umweltfreundlich, d. h. kraftstoffsparend, betrieben wird. Die Anzeigeleuchte erlischt, wenn das Fahrzeug angehalten wird.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

HINWEIS

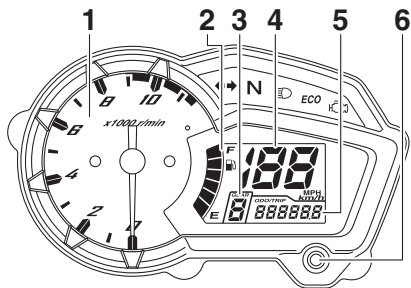
Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen hohe Drehzahlen vermeiden.
- Mit konstanter Geschwindigkeit fahren.
- Wählen Sie den Gang, der zur Fahrgeschwindigkeit passt.

3

Multifunktionsmesser-Einheit

GAU78331



1. Drehzahlmesser
2. Kraftstoffmesser
3. Ganganzeige
4. Geschwindigkeitsmesser
5. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler
6. Taste "RESET/SELECT"

⚠️ WARNUNG

GWA12423

Bevor Einstellungen an der Multifunktionsanzeige verändert werden, ist das Fahrzeug anzuhalten. Das Ändern von Einstellungen während der Fahrt kann den Fahrer ablenken und das Unfallrisiko erhöhen.

Die Multifunktionsmesser-Einheit beinhaltet:

- Geschwindigkeitsmesser
- Kilometerzähler

- Tageskilometerzähler
- Drehzahlmesser
- Kraftstoffmesser
- Ganganzeige

HINWEIS

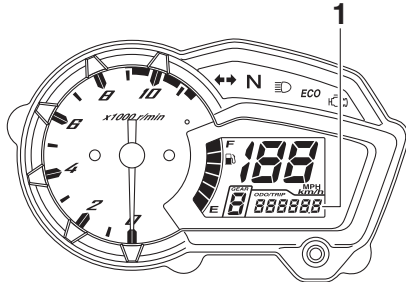
- Vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel auf "○" steht, bevor Sie den Knopf "RESET/SELECT" verwenden.
- Für UK: Um die Geschwindigkeitsanzeige und den Kilometer-/Tageskilometerzähler von Kilometer auf Meilen (oder umgekehrt) umzuschalten, drücken Sie den Knopf "RESET/SELECT" zwei Sekunden lang. Allerdings können die Anzeigeeinheiten nur bei angezeigtem Kilometerzähler umgeschaltet werden.

Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeuges an.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Kilometerzähler und Tageskilometerzähler



1. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt die insgesamt mit dem Fahrzeug gefahrenen Kilometer an. Der Tageskilometerzähler zeigt die seit dem letzten Zurückstellen gefahrenen Kilometer an.

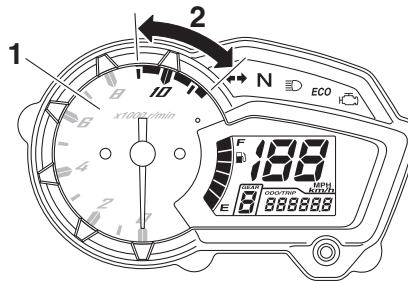
HINWEIS

- Der Kilometerzähler stoppt bei 999999.
- Der Tageskilometerzähler wird nach Erreichen von 9999.9 zurückgestellt und zählt dann weiter.

Wird der Knopf "RESET/SELECT" gedrückt, schaltet das Display zwischen Kilometerzähler "ODO" und Tageskilometerzähler "TRIP" um.

Zum Zurückstellen des Tageskilometerzählers auf null den Zähler wählen indem Sie den Knopf "RESET/SELECT" drücken und dann den Knopf "RESET/SELECT" eine Sekunde lang drücken.

Drehzahlmesser



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich des Drehzahlmessers

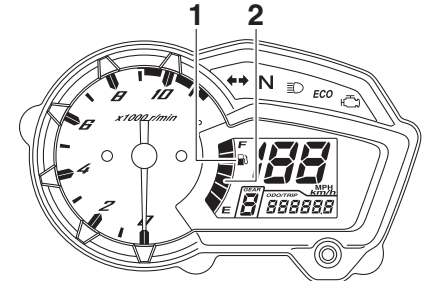
Der Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

GCA10032

ACHTUNG

**Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben.
Roter Bereich: 9000 U/min und darüber**

Kraftstoffmesser



1. Reserve-Warnanzeige "⛽"
2. Kraftstoffmesser

Der Kraftstoffmesser zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Anzahl der Display-Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoffstand von "F" (voll) in Richtung "E" (leer) ab. Wenn das letzte Segment des Kraftstoffmessers und die Reserve-Warnanzeige "⛽" zu blinken beginnen, so bald wie möglich auftanken.

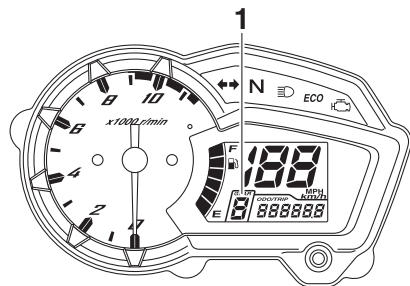
HINWEIS

Wird im Stromkreis des Kraftstoffmessers ein Problem erkannt, blinken alle Display-Segmente und die Reserve-Warnanzeige "⛽". In diesem Fall den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Ganganzeige

3



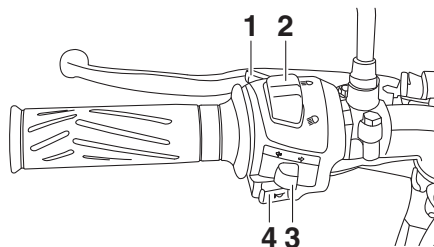
1. Ganganzeige

Diese Anzeige zeigt den gewählten Gang an. Die Leerlaufstellung wird hier jedoch nicht angezeigt, diese wird durch die Leerlauf-Kontrollleuchte angezeigt.

Lenkerarmaturen

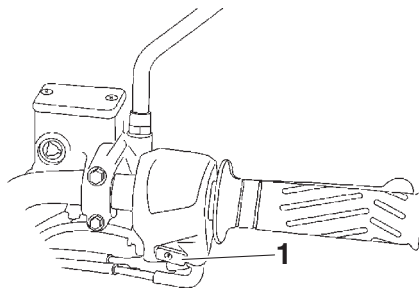
GAU1234M

Links



1. Lichtupenshalter “ $\equiv \bigcirc$ ”
2. Abblendschalter “ $\equiv \bigcirc / \cong \bigcirc$ ”
3. Blinkerschalter “ $\leftarrow \rightarrow$ ”
4. Hupenschalter “ H ”

Rechts



1. Starterschalter “ S ”

Lichtupenshalter “ $\equiv \bigcirc$ ”

GAU12352

Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

HINWEIS

Wenn der Abblendschalter auf “ $\equiv \bigcirc$ ” gestellt ist, hat der Lichtupenshalter keine Wirkung.

GAU12401

Abblendschalter “ $\equiv \bigcirc / \cong \bigcirc$ ”

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf “ $\equiv \bigcirc$ ”, zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf “ $\cong \bigcirc$ ” stellen.

GAU12461

Blinkerschalter “ $\leftarrow \rightarrow$ ”

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “ \rightarrow ” drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “ \leftarrow ” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU12501

Hupenschalter “ H ”

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

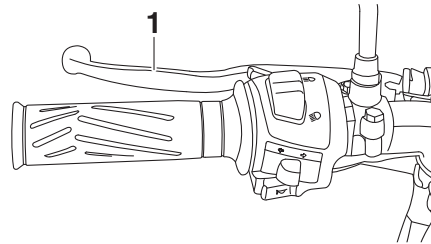
Starterschalter “☺”

GAU12713

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

Kupplungshebel

GAU12822



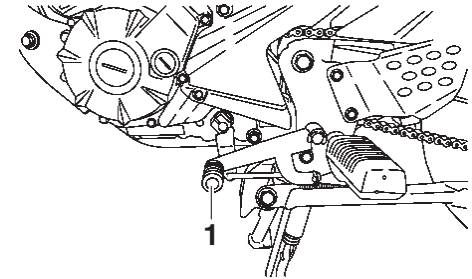
1. Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich an der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlassperrschalter als Teil des Anlassperrsystems. (Siehe Seite 3-13.)

Fußschalthebel

GAU12872



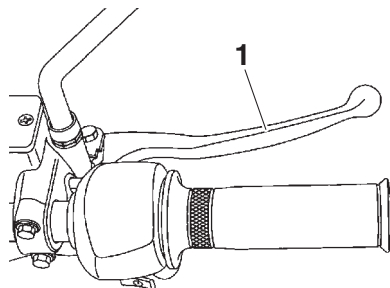
1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich links vom Motor und wird zusammen mit dem Kupplungshebel betätigt, wenn die Gänge des Synchrongetriebes, ausgestattet mit 5-Geschwindigkeiten, gewechselt werden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Handbremshebel

GAU78900



1. Handbremshebel

Der Handbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Gasdrehgriff ziehen.

Dieses Modell ist mit einem Integral-Bremssystem ausgestattet.

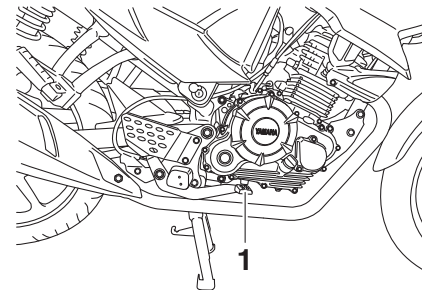
Wird der Handbremshebel angezogen, wird auch die Hinterradbremse proportional zur Vorderradbremse betätigt. Für eine volle Bremsleistung den Handbremshebel und den Fußbremshebel gleichzeitig betätigen.

HINWEIS

- Da das Integral-Bremssystem mechanisch wirkt, kann im Fußbremshebel zusätzliches Spiel gefühlt werden, wenn der Handbremshebel gezogen wird. Dies stellt keine Störung dar.
- Das Integral-Bremssystem funktioniert nicht, wenn der Fußbremshebel direkt niedergedrückt wird.

Fußbremshebel

GAU78910



1. Fußbremshebel

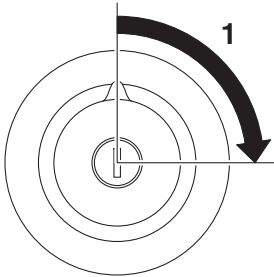
Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niedergedrücken.

HINWEIS

Da das Integral-Bremssystem mechanisch wirkt, kann im Fußbremshebel zusätzliches Spiel gefühlt werden, wenn der Handbremshebel gezogen wird. Dies stellt keine Störung dar.

Tankverschluss

GAU13003



1. Aufschließen.

Tankverschluss öffnen

Den Schlüssel in das Schloss stecken und 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Die Verriegelung wird geöffnet und der Tankverschluss kann abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss mit eingestecktem Schlüssel durch Druck in die Schließstellung bringen.
2. Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.

HINWEIS

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

! WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

GWA11142

Kraftstoff

GAU13213

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

! WARNUNG

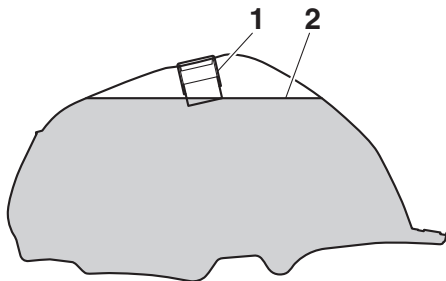
Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

GWA10882

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.

Funktionen der Instrumente und Bedienelemente

3



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Maximaler Kraftstoffstand
3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort aufwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** [GCA10072]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

GWA15152



Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre

Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU76860

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Normalbenzin (Gasohol [E10] zulässig)

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

14 L (3.7 US gal, 3.1 Imp.gal)

Kraftstoffreserve:

2.2 L (0.58 US gal, 0.48 Imp.gal)

GCA11401

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.



HINWEIS

- Diese Markierung bezeichnet den empfohlenen Kraftstoff für dieses Fahrzeug gemäß der europäischen Regelung (EN228).
- Sich vor dem Betanken vergewissern, dass die Zapfpistole die gleiche Bezeichnung aufweist.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Ok-tanzahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke oder tanken Sie Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Gasohol

Es gibt zwei Gasoholtypen: Gasohol mit Äthanol und Gasohol mit Methanol. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% (E10) nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeugleistung beeinträchtigen kann.

GAU13447

Katalysatoren

Dieses Fahrzeug ist mit Abgaskatalysatoren in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10863



Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- **Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.**
- **Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.**
- **Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.**
- **Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.**

GCA10702

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am Abgaskatalysator.

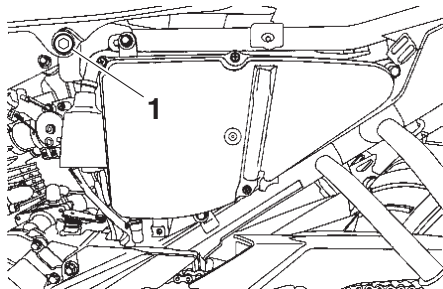
Funktionen der Instrumente und Bedienelemente

Sitzbank

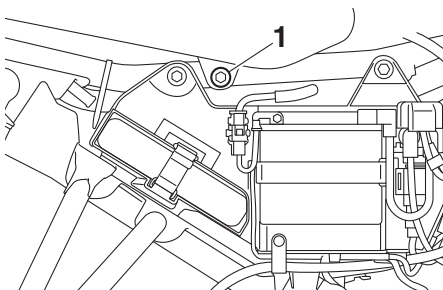
GAU78851

Sitzbank abnehmen

1. Die Abdeckungen A und B abnehmen. (Siehe Seite 6-8.)
2. Die Schrauben entfernen.



1. Schraube

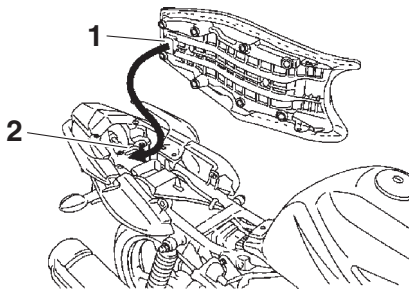


1. Schraube

3. Die Vorderseite der Sitzbank hochheben und nach vorne ziehen.

Sitzbank montieren

1. Die Zunge an der Hinterseite der Sitzbank, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken.



1. Vorsprung
 2. Sitzhalterung
2. Die Sitzbank in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
 3. Die Abdeckungen montieren.

HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Federbeine einstellen

GAU68420

GWA10211

! WARNUNG

Beide Federbeine gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt Fahrverhalten und Stabilität.

Jedes Federbein ist mit einem Einstellring für die Federvorspannung ausgerüstet.

GCA10102

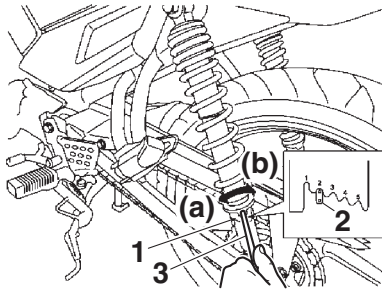
ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

Bei der Einstellung der Federvorspannung wie folgt vorgehen.

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) beide Federvorspannringe in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) beide Federvorspannringe in Richtung (b) drehen.

- Die jeweilige Kerbe im Federvorspannungseinstellring muss auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausgerichtet werden.
- Für diese Einstellung den Spezial Schlüssel aus dem Bordwerkzeug verwenden.



1. Federvorspannung
2. Positionsanzeiger
3. Schraubendreher

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

1

Standard:

2

Maximal (hart):

5

GAU15306

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Im folgenden Abschnitt wird das Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System erklärt.)

GWA10242

! WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig. Falls Störungen an diesem

System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU78340

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

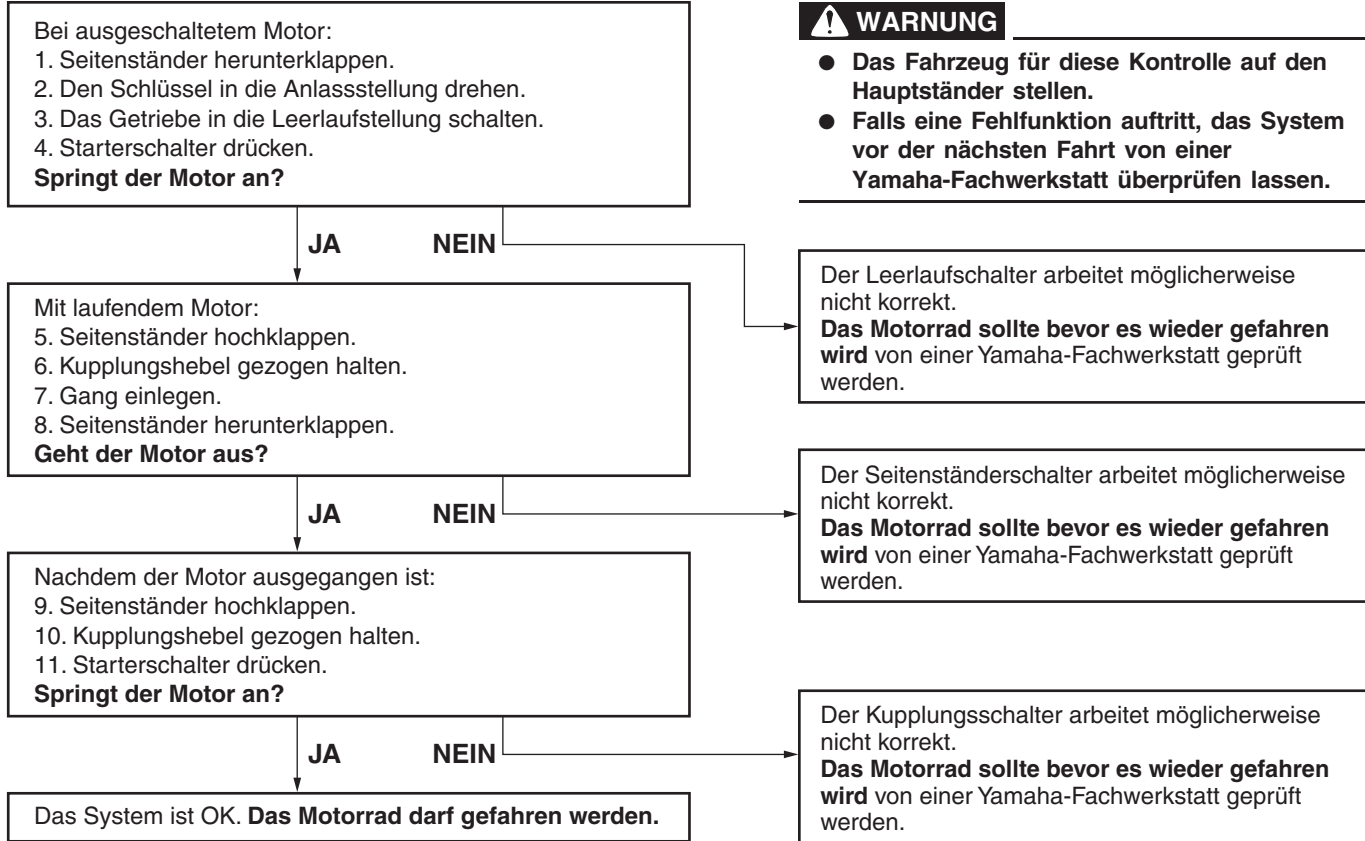
Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke.

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt ist.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

3

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

GAU15599

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11152

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

4

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.	3-8
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-11
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-21, 6-22
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Pedalspiel kontrollieren.• Ggf. einstellen.	6-20, 6-21

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. Seilzug schmieren. • Hebelspiel kontrollieren. • Ggf. einstellen. 	6-19
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen. • Ggf. das Spiel des Gasdrehgriffs von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. 	6-16, 6-26
Steuerungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. 	6-25
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren. 	6-23, 6-25
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	6-17, 6-19
Brems- und Schaltpedale	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren. 	6-26
Brems- und Kupplungshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. 	6-26
Hauptständer, Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkte schmieren. 	6-27
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. 	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig. 	—

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren.• Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.	3-12

GAU15952

GAUM3150

GAU78350

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienelementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienelement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10272

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienelementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

HINWEIS

Dieses Modell ist zum Ausschalten des Motors bei einem Überschlag mit einem Neigungswinkelsensor ausgestattet. Beim Starten des Motors nach einem Überschlag darauf achten, das Zündschloss auf "⊗" und anschließend auf "○" zu drehen. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor bei Drücken des Starterschalters angelassen wird.

Motor anlassen

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlassperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
 - Wenn ein Gang eingelegt ist, muss der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein. Weitere Informationen siehe Seite 3-13.
1. Den Schlüssel auf "○" drehen. Die Motorstörungs-Warnleuchte leuchtet einige Sekunden lang auf und erlischt dann wieder.

GCA23970

ACHTUNG

Falls die Warnleuchte nicht anfänglich aufleuchtet, wenn der Schlüssel in die Stellung "○" gedreht wird, bzw. nicht wieder erlischt, siehe Stromkreisprüfung der Warnleuchte auf Seite 3-2.

2. Das Getriebe in Leerlaufstellung schalten. Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte aufleuchten. Ist das nicht der Fall, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU16673

GCA10261

3. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.
Falls der Motor beim Drücken des Starterschalters nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

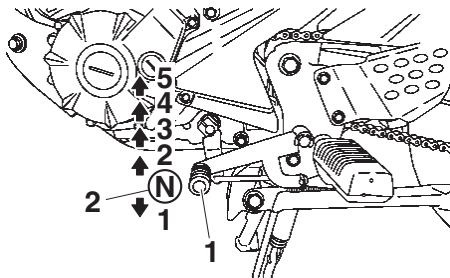
GCA11043

5

ACHTUNG

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

Schalten



1. Fußschalthebel
2. Neutralstellung

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

ACHTUNG

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

Tipps zum Kraftstoffsparen

GAU16811

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrvorschriften

GAU16831

Die ersten 1000 km (600 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1000 km (600 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

0–150 km (0–90 mi)

Eine längere Betriebszeit über 4500 U/min vermeiden.
Nach jeweils einer Stunde Fahrzeit den Motor ausschalten und eine Abkühlzeit von fünf bis zehn Minuten einlegen.
Die Motordrehzahl von Zeit zu Zeit verändern. Nicht ständig mit gleicher Gasgriffstellung fahren.

150–500 km (90–300 mi)

Eine längere Betriebszeit über 5400 U/min vermeiden.

Innerhalb der Gänge den Motor hochdrehen, aber Vollgasfahren vermeiden.

500–1000 km (300–600 mi)

Längeres Vollgasfahren vermeiden.
Eine längere Betriebszeit über 7000 U/min vermeiden. **ACHTUNG: Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und die Ölfilterpatrone bzw. der Filtereinsatz gewechselt werden.** [GCA10303]

Nach 1000 km (600 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10311

ACHTUNG

- Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.
- Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU17214

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10312

WARNUNG

- **Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.**
- **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.**
- **Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.**

GAU17246

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert. Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA10322

WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15123

WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- **Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.**
- **Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-2.**

GWA15461

WARNUNG

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstromeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

GAU17303

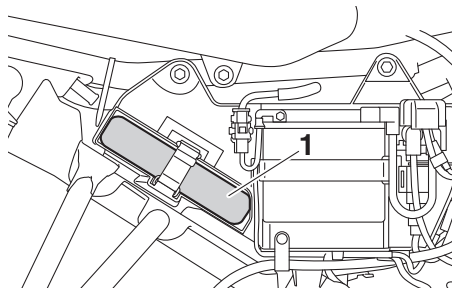
Das Abgaskontrollsystem sorgt nicht nur für sauberere Luft, sondern ist auch unerlässlich für den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors und die Erzielung der maximalen Leistung. In den folgenden Wartungstabellen sind die Servicearbeiten am Abgaskontrollsystem separat gruppiert. Diese Servicearbeiten erfordern spezielle Daten, Kenntnisse und Ausrüstung. Wartung, Austausch oder Reparatur von Abgaskontrollgeräten und -systemen kann von jeder Reparaturwerkstatt oder von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen (falls zutreffend). Yamaha-Fachwerkstätten sind für die Durchführung dieser speziellen Servicearbeiten geschult und ausgerüstet.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Bordwerkzeug

GAU17342

arbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.



1. Bordwerkzeug

6

Das Bordwerkzeug befindet sich hinter der Abdeckung B. (Siehe Seite 6-8.)

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungs-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU71020

HINWEIS

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern bzw. für UK den gefahrenen Meilen, durchgeführt wird.
- Ab 30000 km (17500 mi) sind die Wartungsintervalle alle 6000 km (3500 mi) zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

GAU71040

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
1	* Kraftstoffleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	√
2	* Zündkerze	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand kontrollieren. • Elektrodenabstand einstellen und reinigen. 		√		√		
		<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 			√		√	
3	* Ventilspiel	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren und einstellen. 		√	√	√	√	
4	* Kraftstoff-Einspritzung	<ul style="list-style-type: none"> • Leerlaufdrehzahl kontrollieren und einstellen. 	√	√	√	√	√	√
5	* Auspuffanlage	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Leckage kontrollieren. • Ggf. festziehen. • Dichtung ersetzen, falls nötig. 	√	√	√	√	√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU71342

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
1	* Diagnosesystem-Kontrolle	<ul style="list-style-type: none"> • Dynamische Überprüfung mit Yamaha-Diagnosegerät durchführen. • Die Fehlercodes kontrollieren. 	√	√	√	√	√	√
2	* Luftfiltereinsatz	• Reinigen.		√		√		
		• Ersetzen.			√		√	
3	Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch	• Reinigen.	√	√	√	√	√	
4	Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Einstellen. 	√	√	√	√	√	
5	* Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig. 	√	√	√	√	√	√
6	* Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Spiel des Fußbremshebels einstellen. • Trommelbremsbeläge erneuern, falls nötig. 	√	√	√	√	√	√
7	* Bremsschlauch	• Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
		• Ersetzen.	Alle 4 Jahre					
8	* Bremsflüssigkeit	• Wechseln.	Alle 2 Jahre					

6

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
9	* Räder	<ul style="list-style-type: none"> • Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	
10	* Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 		√	√	√	√	√
11	* Radlager	<ul style="list-style-type: none"> • Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	
12	* Buchsen der Schwingenlager	<ul style="list-style-type: none"> • Buchsen auf Lockerheit kontrollieren. 		√	√	√	√	
		<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 			√		√	
13	Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. • Den Kettendurchhang einstellen und die Kette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren. 	Alle 1000 km (600 mi) und nach dem Waschen des Motorrads, einer Fahrt im Regen oder in feuchter Umgebung					
14	* Lenkkopflager	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerbaugruppen auf festen Sitz kontrollieren. 	√	√	√	√		
		<ul style="list-style-type: none"> • Mäßig mit Lithiumseifenfett schmieren. 					√	
15	* Fahrgestellhaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. 		√	√	√	√	√
16	Handbremsheb-lumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Silikonfett schmieren. 		√	√	√	√	√

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
17	Fußbremshebelumlenkwelle	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
18	Kupplungshebelumlenkwelle	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
19	Fußschalthebelumlenkwelle	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
20	* Integral-Bremssystem	• Spiel des Seilzugs prüfen und bei Bedarf einstellen.	√	√	√	√	√	√
		• Verbindungsdrehpunkt des Fußbremshebels mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
21	Seitenständer, Hauptständer	• Funktion prüfen. • Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
22	* Seitenständerschalter	• Funktion kontrollieren und erneuern, falls nötig.	√	√	√	√	√	√
23	* Teleskopgabel	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig.		√	√	√	√	
24	* Federbeine	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig.		√	√	√	√	
25	Motoröl	• Wechseln (vor dem Ablassen den Motor warmlaufen lassen). • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	√	√	√	√	√	√
26	Ölfiltereinsatz	• Ersetzen.	√		√		√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
27	* Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
28	* Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
29	* Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	• Funktion und Spiel kontrollieren. • Das Spiel des Gaszugs einstellen, falls nötig. • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren.		√	√	√	√	√
30	* Lichter, Signale und Schalter	• Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen.	√	√	√	√	√	√

GAU72690

HINWEIS

- Der Luftfiltereinsatz muss bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Wartung der hydraulischen Bremsanlage
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder- und Bremssattel-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

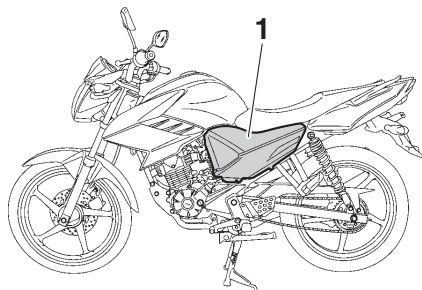
Regelmäßige Wartung und Einstellung

Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren

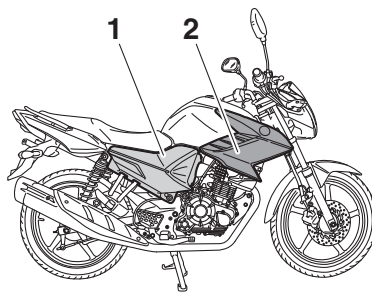
GAU18724

Die abgebildeten Abdeckungen und Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen und Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.

6



1. Abdeckung A



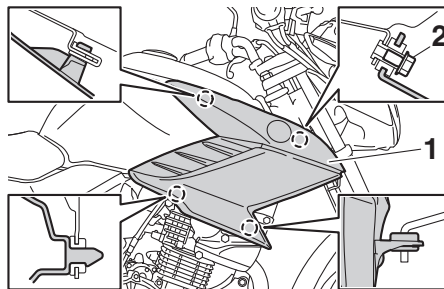
1. Abdeckung B
2. Verkleidungsteil A

Verkleidungsteil A

GAU78741

Verkleidungsteil abnehmen

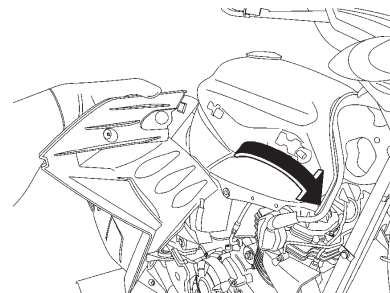
Die Schraube entfernen und das Verkleidungsteil abnehmen.



1. Verkleidungsteil A
2. Schraube

Verkleidungsteil montieren

Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

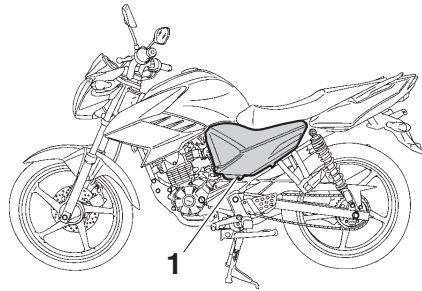


GAU56050

Abdeckung A

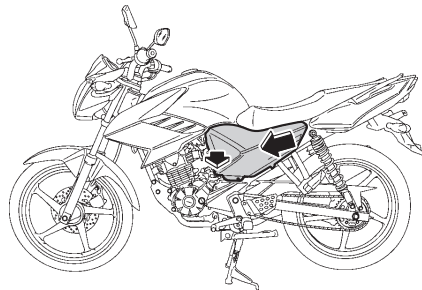
Abdeckung abnehmen

1. Die Schraube lösen.



1. Schraube

2. Die Abdeckung an der Vorderseite nach außen ziehen und dann nach vorn schieben, um die Hinterseite zu lösen.



Abdeckung montieren

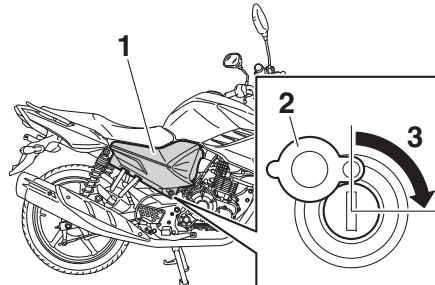
1. Die Hinterseite der Abdeckung sichern und dann die Vorderseite andrücken.

2. Die Schraube anbringen.

Abdeckung B

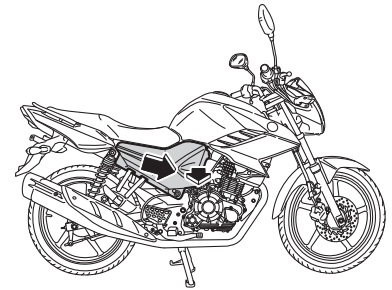
Abdeckung abnehmen

1. Die Schlossabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloss stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen.



1. Abdeckung B
2. Schlossabdeckung
3. Aufschließen.

2. Mit eingestecktem Schlüssel die Abdeckung an der Vorderseite nach außen ziehen und dann nach vorn schieben, um die Hinterseite zu lösen.



Abdeckung montieren

1. Die Hinterseite der Abdeckung sichern und dann mit eingestecktem Schlüssel die Vorderseite andrücken.
2. Während die Abdeckung hineingedrückt wird, den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung drehen, abziehen und die Schlossabdeckung schließen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

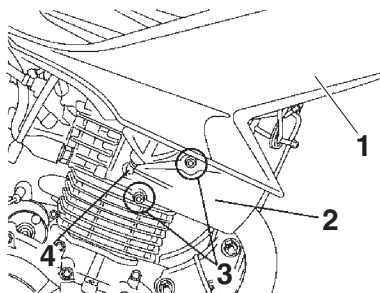
GAU78710

Zündkerze prüfen

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu überprüfen. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muss die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

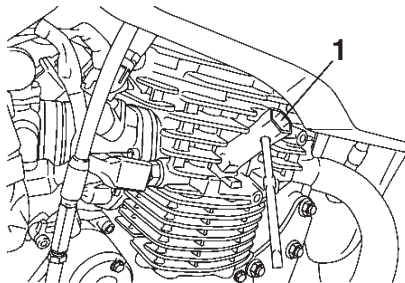
Zündkerze ausbauen

1. Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe Seite 6-8.)
2. Die Kappe des Y.R.C.S. (Yamaha Ram-Air Cooling System) entfernen. Hierfür die Schrauben und dann den Zündkerzenstecker entfernen.



1. Verkleidungsteil A
2. Y.R.C.S.-Kappe (Yamaha Ram-Air Cooling System)
3. Schraube
4. Zündkerzenstecker

3. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel (im Bordwerkzeug) heraus-schrauben, wie in der Abbildung dargestellt.



1. Zündkerzenschlüssel

Zündkerze prüfen

1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun.

HINWEIS

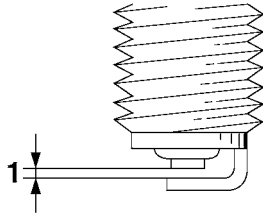
Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte es sein, dass der Motor nicht richtig läuft. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

2. Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen und ggf. erneuern.

Empfohlene Zündkerze:

NGK/CPR8EA-9

3. Den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Zündkerze montieren

1. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
2. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:
Zündkerze:
13 N·m (1.3 kgf·m, 9.4 lb-ft)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment

annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

3. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.
4. Die Kappe des Y.R.C.S. (Yamaha Ram-Air Cooling System) einbauen. Hierfür die Schrauben einbauen.
5. Das Verkleidungsteil montieren.

Motoröl und Ölfiltereinsatz

Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, das Motoröl gewechselt und der Ölfiltereinsatz erneuert werden.

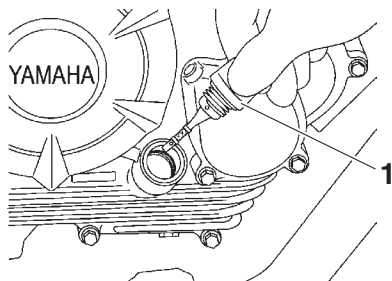
Ölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Den Motor starten, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Motoröl-Einfüllschraubverschluss herausdrehen, den Messstab abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen. **WARNUNG! Um schlimme Verbrühungen durch heraus-spritzendes heißes Öl zu vermeiden, niemals den Motoröl-Einfüllschraubverschluss unmittelbar nach einer Hochgeschwindigkeitsfahrt aufdrehen. Das Motoröl immer erst ausreichend abkühlen lassen, bevor der Öleinfüllschraub-**

Regelmäßige Wartung und Einstellung

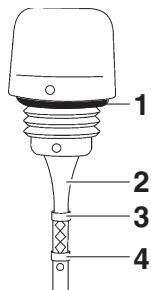
verschluss abgenommen wird.

[GWA17640] **ACHTUNG:** Das Fahrzeug nicht benutzen, bis Sie sichergestellt haben, dass der Ölstand ausreichend ist. [GCA10012]



6

1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss



1. O-Ring
2. Motoröl-Messstab
3. Maximalstand-Markierung
4. Minimalstand-Markierung

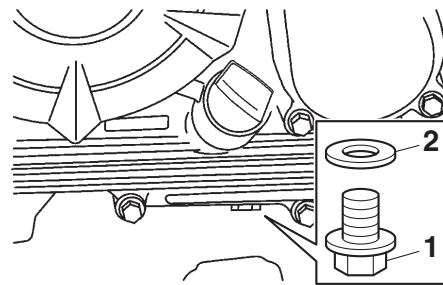
HINWEIS

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
5. Den O-Ring auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
6. Den Motoröl-Einfüllschraubverschluss anbringen und festdrehen.

Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Den Motor starten, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
3. Den Einfüllschraubverschluss und die Motoröl-Ablassschraube mit ihrer Dichtung herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.

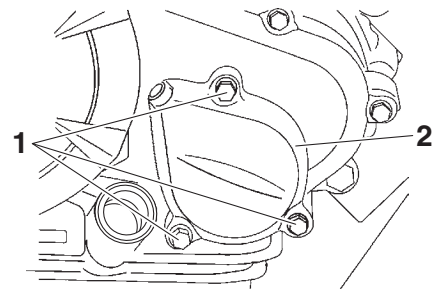


1. Motoröl-Ablassschraube
2. Dichtung

HINWEIS

Die Schritte 4–6 nur ausführen, wenn der Ölfiltereinsatz erneuert wird.

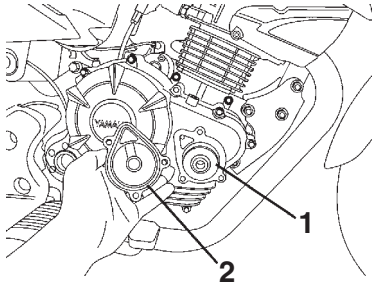
4. Den Ölfiltergehäusedeckel durch Abnehmen der Schrauben ausbauen.



1. Schraube
2. Ölfiltereinsatzabdeckung

Regelmäßige Wartung und Einstellung

5. Den Ölfiltereinsatz und den O-Ring herausnehmen und durch neue Teile ersetzen.



1. Ölfiltereinsatz
2. O-Ring

6. Die Schrauben des Ölfiltergehäusedeckels anbringen und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Ölfiltergehäusedeckel-Schraube:
10 N·m (1.0 kgf·m, 7.2 lb·ft)

HINWEIS

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

7. Die Motoröl-Ablassschraube mit einer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Motoröl-Ablassschraube:
20 N·m (2.0 kgf·m, 14 lb·ft)

8. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Motoröls nachfüllen.

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

Ölwechsel:

1.00 L (1.06 US qt, 0.88 Imp.qt)

Mit Ölfilterausbau:

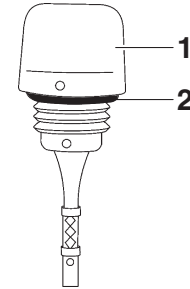
1.10 L (1.16 US qt, 0.97 Imp.qt)

GCA11621

ACHTUNG

- Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.
- Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.

9. Den O-Ring auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.



1. Motoröl-Einfüllschraubenschluss
2. O-Ring

10. Den Motoröl-Einfüllschraubenschluss anbringen und festdrehen.

GCA10441

ACHTUNG

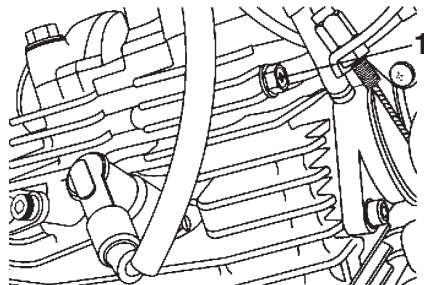
Nach dem Ölwechsel ist sicherzustellen, dass der Öldruck wie unten beschrieben überprüft wird.

Prüfen des Öldrucks

1. Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe Seite 6-8.)
2. Die Kappe des Y.R.C.S. (Yamaha Ram-Air Cooling System) entfernen. (Siehe Seite 6-10.)

Regelmäßige Wartung und Einstellung

- Die Entlüftungsschraube lockern, den Motor starten und so lange im Leerlauf laufen lassen, bis Öl austritt. Wenn nach einigen Minuten kein Öl austritt, den Motor sofort ausschalten und von einer Yamaha-Fachwerkstatt untersuchen lassen.



1. Entlüftungsschraube

- Nach Prüfung des Öldrucks die Entlüftungsschraube mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment:

Entlüftungsschraube:
7 N·m (0.7 kgf·m, 5.1 lb·ft)

- Die Kappe des Y.R.C.S. (Yamaha Ram-Air Cooling System) einbauen.
- Das Verkleidungsteil montieren.

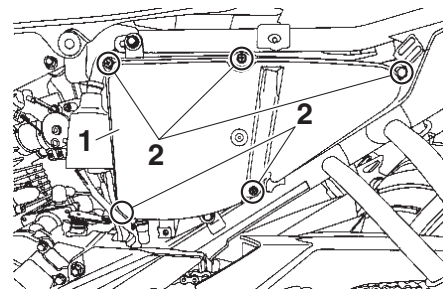
- Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.
- Den Motor ausschalten, den Ölstand prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

GAUW3321 Luftfiltereinsatz reinigen und Ablassschlauch reinigen

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle gereinigt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Filter häufiger zu reinigen. Außerdem muss der Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch häufig kontrolliert und ggf. gereinigt werden.

Luftfiltereinsätze reinigen

- Die Abdeckung A abnehmen. (Siehe Seite 6-8.)
- Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben und dann den Luftfiltereinsatz herausnehmen.

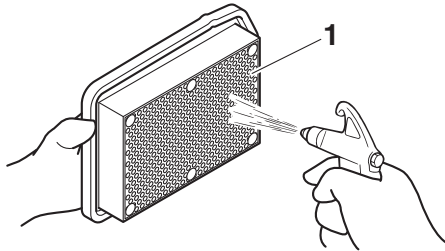


- Luftfiltergehäuseabdeckung
- Schraube

- Den Luftfiltereinsatz ausklopfen, um den größten Schmutz und Staub zu entfernen; dann mit Druckluft, wie in der Abbildung gezeigt, den feineren Staub herausblasen.

HINWEIS

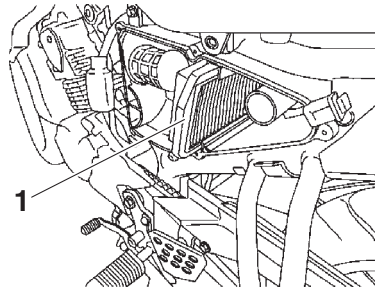
Den Luftfiltereinsatz bei übermäßigem Verschleiß oder Beschädigung austauschen.



1. Luftfiltereinsatz

- Den Luftfiltereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen. **ACHTUNG: Sicherstellen, dass der Luftfiltereinsatz korrekt im Luftfiltergehäuse eingesetzt ist. Der Motor sollte niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz betrieben werden, da sonst der (die) Kolben und/oder Zylinder stärkerem Verschleiß unterliegen.**

[GCA10482]

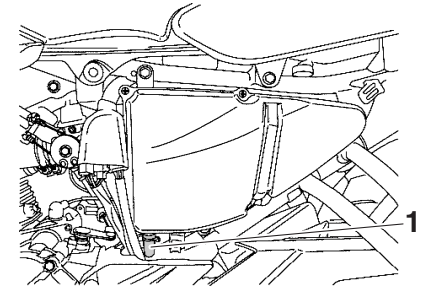


1. Luftfiltereinsatz

- Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.
- Die Abdeckung montieren.

Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch reinigen

- Die Abdeckung A abnehmen. (Siehe Seite 6-8.)
- Den gezeigten Schlauch auf Schmutz-, Wasser- oder Ölsammung kontrollieren.



1. Prüfschlauch des Luftfilters

- Bei Ansammlung von Schmutz, Wasser oder Öl den Schlauch entfernen, gründlich reinigen und dann wieder an seiner ursprünglichen Position anschließen.
- Die Abdeckung montieren.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

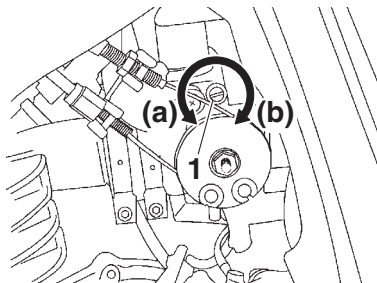
GAU34302

Leerlaufdrehzahl einstellen

Die Leerlaufdrehzahl muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle folgendermaßen geprüft und ggf. eingestellt werden.

Der Motor sollte warm gelaufen sein, bevor Sie diese Einstellung vornehmen.

Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und stellen Sie sie, falls erforderlich, durch Drehen der Leerlaufeinstellschraube auf den vorgeschriebenen Wert ein. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



1. Leerlaufeinstellschraube

Leerlaufdrehzahl:
1300–1500 U/min

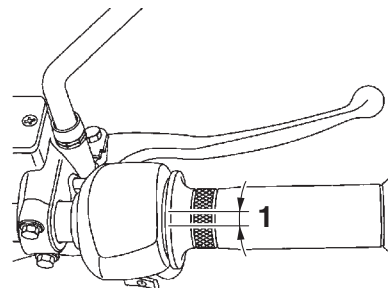
HINWEIS

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen lässt, den Motor von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU21386

Spiel des Gasdrehgriffs prüfen

Spiel des Gasdrehgriffs messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Spiel des Gasdrehgriffs

Spiel des Gasdrehgriffs:
3.0–7.0 mm (0.12–0.28 in)

Das Spiel des Gasdrehgriffs regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Ventilspiel

GAU21402

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

Reifen

GAU69760

Der Kontakt zwischen Straße und Fahrzeug wird allein durch die Reifen hergestellt. Die Sicherheit hängt unter allen Fahrbedingungen von einer relativ kleinen Kontaktfläche zwischen Reifen und Straße ab. Deswegen ist es von höchster Wichtigkeit, die Reifen stets in gutem Zustand zu halten und sie rechtzeitig durch Neureifen des vorgeschriebenen Typs zu ersetzen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10504

WARNUNG

Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- **Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.**
- **Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Ge-**

päck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

1 Person:

Vorn:

175 kPa (1.75 kgf/cm², 25 psi)

Hinten:

200 kPa (2.00 kgf/cm², 29 psi)

2 Personen:

Vorn:

175 kPa (1.75 kgf/cm², 25 psi)

Hinten:

225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)

Max. Gesamtzuladung:

Vorn:

175 kPa (1.75 kgf/cm², 25 psi)

Hinten:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Max. Gesamtzuladung*:

171 kg (377 lb)

* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

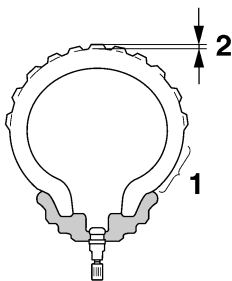
GWA10512

WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

6

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glasplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

GWA10472

! WARNUNG

- **Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.**
- **Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die dafür notwendige fachliche Erfahrung verfügt.**
- **Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig "eingefahren" werden.**

Reifenausführung

Dieses Modell ist mit Schlauchlos-Reifen und Gummi-Reifenventilen ausgestattet. Reifen altern, auch wenn sie nur selten oder überhaupt nicht benutzt werden. Risse im Gummi der Lauffläche oder an der Reifen-

flanke, manchmal begleitet von einer Verformung der Reifenkarkasse, sind deutliche Zeichen für Alterung. Alte und gealterte Reifen müssen von Reifenspezialisten geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie für die weitere Verwendung geeignet sind.

GWA10462

! WARNUNG

Die Vorder- und Hinterrreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern und es kann zu Unfällen kommen.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von Yamaha freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:
2.75-18M/C 42P
Hersteller/Modell:
CHENG SHIN/C910

Hinterrreifen:

Größe:
100/80-18M/C 59P
Hersteller/Modell:
CHENG SHIN/C905

Gussräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

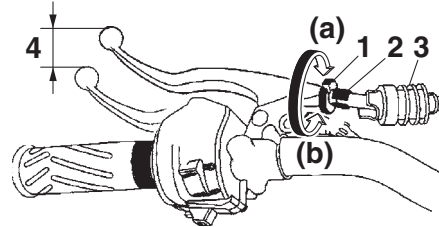
- Vor Fahrtantritt die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

GAU21963

Kupplungshebel-Spiel einstellen

Spiel des Kupplungshebels messen, wie in der Abbildung gezeigt.

GAU51253



1. Kontermutter
2. Einstellschraube für das Spiel des Kupplungshebels
3. Gummiabdeckung
4. Kupplungshebel-Spiel

Kupplungshebel-Spiel:
10.0–15.0 mm (0.39–0.59 in)

Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

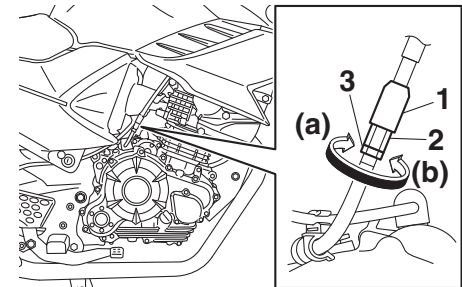
1. Die Gummiabdeckung am Kupplungshebel zurückschieben.
2. Die Kontermutter lockern.
3. Zum Erhöhen des Kupplungshebelspiels die Einstellschraube für das Kupplungshebel-Spiel in Richtung (a)

drehen. Zum Verringern des Kupplungshebelspiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

HINWEIS

Falls sich das Kupplungshebel-Spiel, wie oben beschrieben, korrekt einstellen lässt, die Schritte 4–7 überspringen.

4. Die Einstellschraube am Kupplungshebel in Richtung (a) drehen, um den Kupplungszug zu lockern.
5. Die Gummiabdeckung weiter unten am Kupplungszug zurückschieben und dann die Kontermutter lockern.



1. Gummiabdeckung
2. Einstellmutter für das Kupplungshebelspiel
3. Kontermutter
6. Zum Erhöhen des Kupplungshebelspiels die Einstellmutter für das Kupplungshebel-Spiel in Richtung (a) dre-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

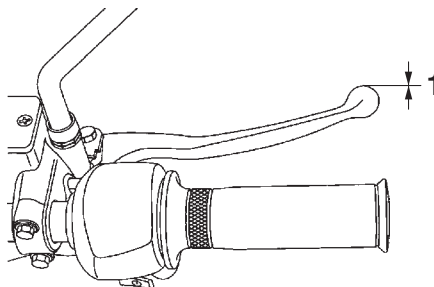
hen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

- Die Kontermutter am Kupplungszug festziehen und dann die Gummiabdeckung in ihre ursprüngliche Position schieben.
- Die Kontermutter am Kupplungshebel festziehen und dann die Gummiabdeckung in ihre ursprüngliche Position schieben.

6

Spiel des Handbremshebels prüfen

GAU37914



- Kein Bremshebelspiel

An den Enden des Bremshebels sollte kein Spiel vorhanden sein. Wenn Spiel vorhanden ist, die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GWA14212

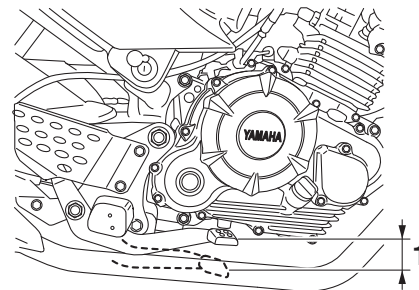
WARNUNG

Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremshebels kann bedeuten, dass sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Spiel des Fußbremshebels einstellen

GAU39815

Das Spiel des Fußbremshebels wie gezeigt am Hebelende messen.

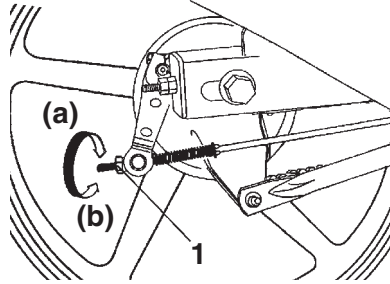


- Fußbremshebel-Spiel

Fußbremshebel-Spiel:

10.0–20.0 mm (0.39–0.79 in)

Das Fußbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen. Zum Erhöhen des Fußbremshebel-Spiels die Einstellmutter des Fußbremshebel-Spiels am Bremsgestänge in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Fußbremshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.



1. Einstellmutter für das Spiel des Fußbremshebels

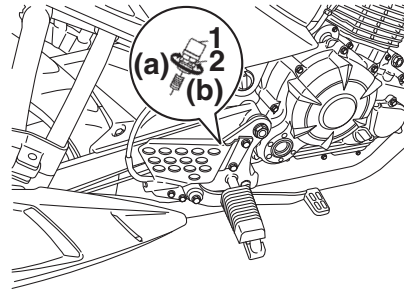
GWA10681

⚠️ WARNUNG

- Nach dem Einstellen des Antriebskettendurchhangs oder nach dem Aus- oder Einbau des Hinterrads immer das Spiel des Fußbremshebels kontrollieren.
- Lässt sich die Einstellung auf diese Weise nicht vornehmen, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
- Nach dem Einstellen des Fußbremshebels die Funktion des Bremslichtschalters prüfen.

Bremslichtschalter

GAU22274



1. Hinterrad-Bremslichtschalter
2. Einstellmutter des Hinterrad-Bremslichtschalters

Das Bremslicht, das vom Fußbremshebel und Handbremshebel betätigt wird, muss kurz bevor die Bremsen greifen aufleuchten. Falls erforderlich, den Hinterrad-Bremslichtschalter wie folgt einstellen, aber den Vorderrad-Bremslichtschalter grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Den Bremslichtschalter festhalten und dabei die Einstellmutter des Bremslichtschalters drehen. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts vorzusetzen, die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts zurückzusetzen, die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

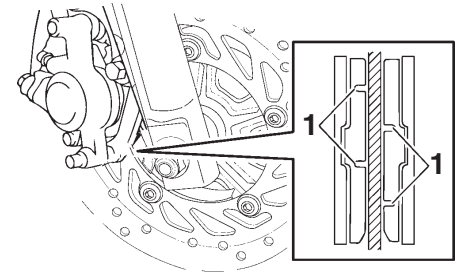
Vorderrad-Scheibenbremsbeläge und Hinterrad-Trommelbremsbeläge prüfen

GAU22382

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und Trommelbremsbeläge hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

GAU22432

Scheibenbremsbeläge vorn



1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

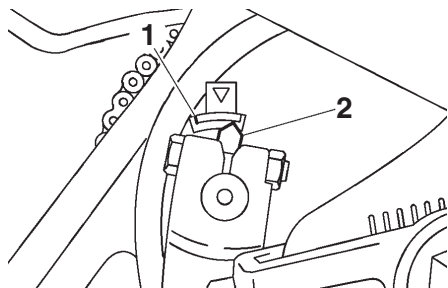
Die Vorderradbremse weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge

Regelmäßige Wartung und Einstellung

als ganzen Satz schnellstmöglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Trommelbremsbeläge hinten

GAU43171



6

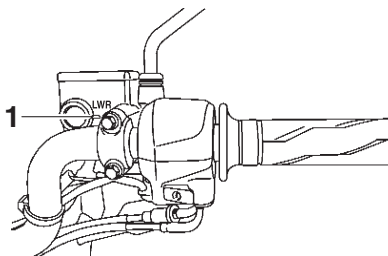
1. Verschleißmarkierung des Bremsbelags
2. Verschleißanzeiger des Bremsbelags

Die Hinterrad-Bremse weist einen Verschleißanzeiger auf, der ein Prüfen der Trommelbremsbeläge ohne Ausbau erlaubt. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Bremse betätigen und die Verschleißanzeiger beobachten. Ist ein Bremsbelag derartig verschlissen, dass das Limit auf der Verschleißmarkierung erreicht ist, müssen Sie die Trommelbremsbeläge schnellstmöglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

GAU32346

Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht. Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter waagrecht stehen. Falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen.



1. Minimalstand-Markierung

Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

GWA15991

! WARNUNG

Unsachgemäße Wartung kann zu einem Verlust der Bremswirkung führen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und die Bremsleistung verringern.

- Den Einfüllschraubverschluss vor dem Abnehmen säubern. Nur Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter verwenden.
- Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden; andere Flüssigkeiten können die Gummidichtungen zersetzen und dadurch Lecks verursachen.
- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Wird eine andere Bremsflüssigkeit als DOT 4 nachgefüllt, kann es zu schädlichen chemischen Reaktionen kommen.
- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.

GCA17641

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile beschädigen. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist; daher auf jeden Fall die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüfen. Bei plötzlichem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes die Bremsanlage vor dem nächsten Fahrtantritt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Bremsflüssigkeit wechseln

GAU22724

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen des Hauptbremszylinders und der Bremssättel, sowie der Brems­schläuche in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Bremsschlauch: Alle vier Jahre erneuern.

Antriebsketten-Durchhang

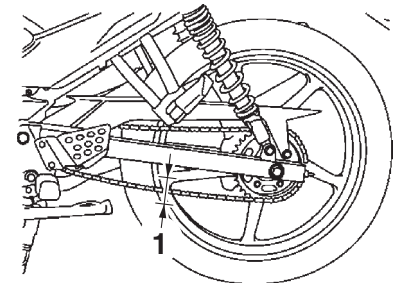
GAU22762

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

Kettendurchhang prüfen

GAU22799

1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
2. Das Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
3. Den Kettendurchhang, wie in der Abbildung gezeigt, messen.



1. Antriebsketten-Durchhang

Antriebsketten-Durchhang:
40.0–50.0 mm (1.57–1.97 in)

4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.
ACHTUNG: Ein nicht angemessener Antriebskettendurchhang über-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

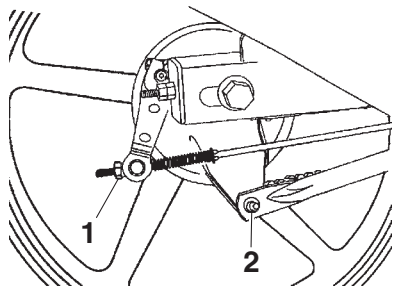
lastet den Motor und andere wichtige Teile des Motorrads und kann zu einem Kettenschlupf oder -riss führen. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich immer im Sollbereich befindet. [GCA10572]

GAU78831

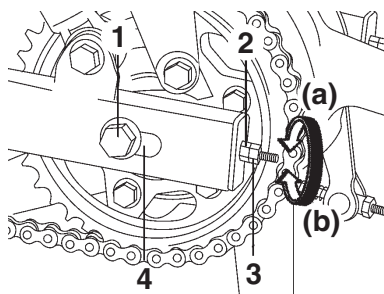
Antriebskettendurchhang einstellen

Wenden Sie sich an einen Yamaha-Händler bevor Sie den Durchhang der Antriebskette einstellen.

1. Das Motorrad vom Hauptständer herunterlassen und dann den Seitenständer herunterklappen.
2. Die Einstellmutter für das Fußbremshebelspiel, die Bremsankerstreben-Mutter und die Achsmutter lockern.



1. Einstellmutter für das Spiel des Fußbremshebels
2. Bremsankerstreben-Mutter

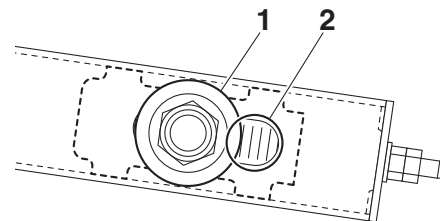


1. Achsmutter
 2. Einstellmutter des Antriebskettendurchhangs
 3. Kontermutter des Antriebskettenspanners
 4. Kettenspanner
3. Die Kontermuttern beider Antriebskettenspanner lockern.
 4. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
 5. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellmutter an beiden Enden der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellmutter an beiden Enden der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.

HINWEIS

Beide Antriebskettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen

auf beiden Seiten der Antriebskettenspanner dienen zum korrekten Ausrichten des Rades.



1. Unterlegscheibe
 2. Ausrichtungsmarkierungen
6. Das Motorrad vom Hauptständer herunterlassen und dann den Seitenständer herunterklappen.
 7. Beide Kontermuttern festziehen und dann die Achsmutter und die Bremsankerstreben-Mutter mit den vorgeschriebenen Drehmomenten festziehen.

Anzugsmomente:

Kontermutter:

7 N·m (0.7 kgf·m, 5.1 lb·ft)

Achsmutter:

90 N·m (9.0 kgf·m, 65 lb·ft)

Bremsankerstreben-Mutter:

18 N·m (1.8 kgf·m, 13 lb·ft)

8. Spiel des Fußbremshebels einstellen.
(Siehe Seite 6-20.)

GWA10661

WARNUNG

Nach dem Einstellen des Fußbremshebels die Funktion des Bremslichtschalters prüfen.

9. Sicherstellen, dass die Antriebskettenspanner gleichmäßig eingestellt sind, der Antriebskettendurchgang korrekt ist und die Antriebskette sich reibungslos bewegt.

Antriebskette säubern und schmieren

GAU23018

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10584

ACHTUNG

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads, nach einer Fahrt im Regen oder nach einer Fahrt in feuchter Umgebung geschmiert werden.

1. Mit einer Bürste oder einem Lappen sämtlichen Schmutz von der Kette entfernen.

HINWEIS

Für eine gründliche Reinigung die Antriebskette von einer Yamaha-Fachwerkstatt demontieren und in einem Lösungsmittelbad auswaschen lassen.

2. Yamaha-Kettenschmiermittel oder ein anderes geeignetes Kettenschmiermittel auf die ganze Kette sprühen und dabei sicherstellen, dass alle Seitenscheiben und Rollen ausreichend geölt sind.

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU23098

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden. **WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.** [GWA10712]

Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha Kabel-Schmiermittel oder anderes geeignetes Kabel-Schmiermittel

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

GAU49921

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

GAU44276

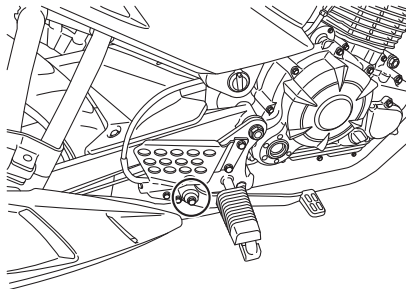
Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

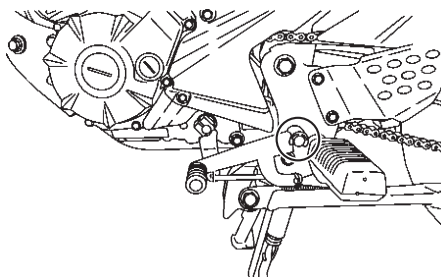
GAU23144

Vor jeder Fahrt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

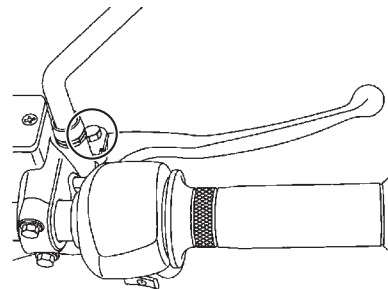
Fußbremshebel



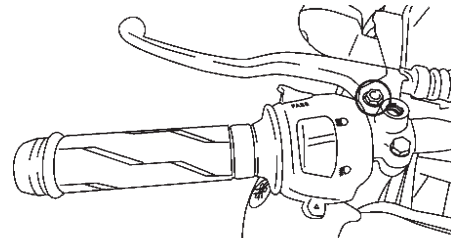
Fußschalthebel



Handbremshebel



Kupplungshebel



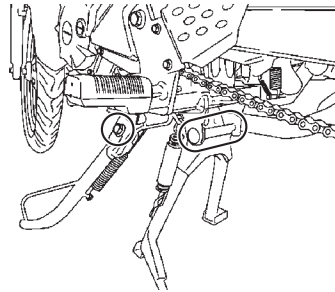
Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Empfohlene Schmiermittel:

Handbremshebel:
Silikonfett
Kupplungshebel:
Lithiumseifenfett

Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23215



Die Funktion des Haupt- und Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10742

! WARNUNG

Falls Haupt- oder Seitenständer klemmen, diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Haupt- oder Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Schwingen-Drehpunkte schmieren

GAUM1653

Die Schwingen-Drehpunkte müssen in einer Yamaha-Fachwerkstatt in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU23273

Teleskopgabel prüfen

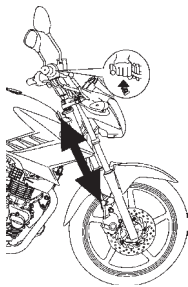
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Innenrohre auf Kratzer, andere Beschädigungen und Öl­lecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10591

ACHTUNG

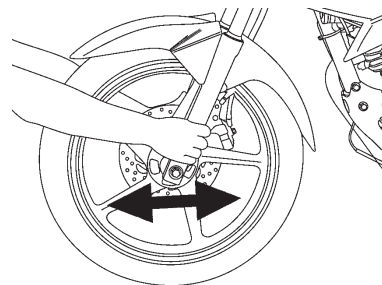
Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

GAU45512

Lenkung prüfen

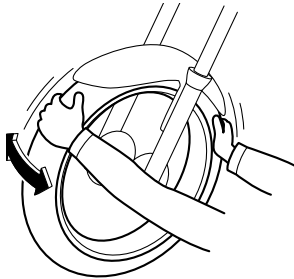
Verschlossene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahr­richtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



Radlager prüfen

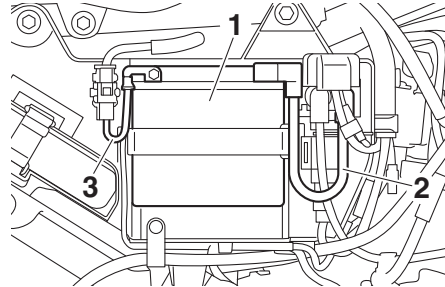
GAU23292



Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Batterie

GAU2338A



1. Batterie
2. Pluskabel der Batterie (rot)
3. Minuspol-Batteriekabel (schwarz)

Die Batterie befindet sich hinter der Abdeckung B. (Siehe Seite 6-8.) Dieses Modell ist mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batteriekabel müssen jedoch kontrolliert und ggf. festgezogen werden.

GWA10761

! WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Au-

gen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.

- **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GCA10621

ACHTUNG

Unter keinen Umständen die Zellverschlusskappen entfernen, da dies die Batterie ernsthaft beschädigen würde.

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16522

ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden.

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass über das Zündschloss

ausgeschaltet wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen. [GCA16304]

2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen. **ACHTUNG: Beim Einbau der Batterie darauf achten, dass über das Zündschloss ausgeschaltet wurde, dann zuerst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel anschließen.** [GCA16842]
4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

GCA16531

ACHTUNG

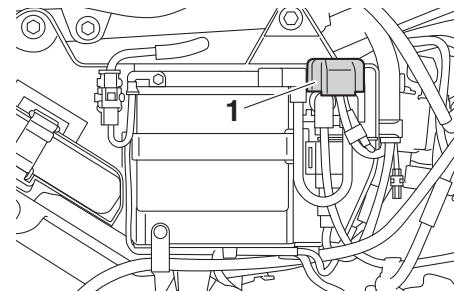
Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

GAU78861

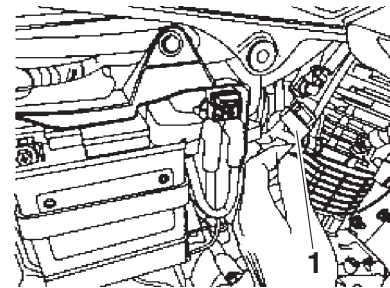
Sicherung wechseln

Die Sicherung befindet sich hinter der Abdeckung B. (Siehe Seite 6-8.)

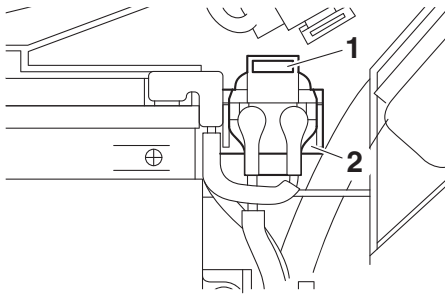
Für den Zugriff auf die Sicherung die Abdeckung des Starter-Relais entfernen und dann den Starter-Relais-Steckverbinder abziehen.



1. Abdeckung des Starter-Relais

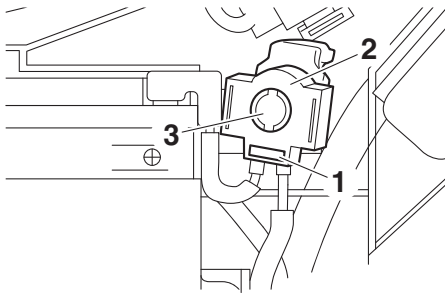


1. Starter-Relais-Steckverbinder



1. Sicherung
2. Starter-Relais-Halter

Die Ersatzsicherung befindet sich an der Rückseite des Starter-Relais-Halters. Starter-Relais (samt Halter) durch Herausziehen und dann Umdrehen entfernen, um Zugang zur Ersatzsicherung zu erhalten.



1. Ersatzsicherung
2. Starter-Relais-Halter
3. Starter-Relais

Die Sicherung, falls sie durchgebrannt ist, folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "⊗" drehen und alle Stromkreise ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden.** [GWA15132]

Vorgeschriebene Sicherung:
15.0 A

3. Den Zündschlüssel auf "○" drehen und die Stromkreise einschalten, um zu prüfen, ob die elektrische Anlage funktioniert.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Scheinwerferlampe auswechseln

Dieses Modell ist mit einer Halogen-Scheinwerferlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

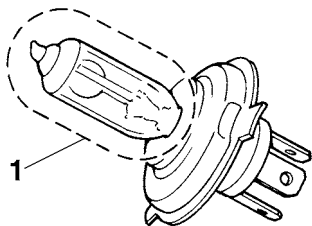
GCA10651

ACHTUNG

Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

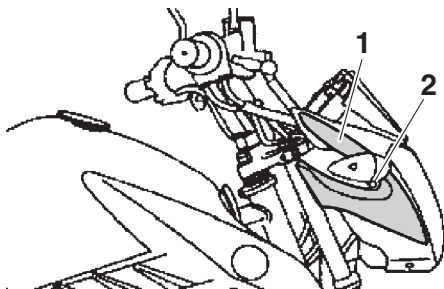
- **Scheinwerferlampe**
Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdünnern angefeuchteten Tuch entfernen.
- **Streuscheibe**
Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen. Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) unbedingt beachten.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

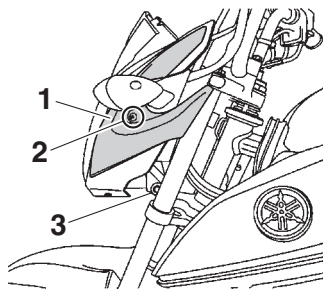


1. Den Glasteil der Lampe nicht berühren.

1. Die seitlichen Scheinwerfereinsatz-Abdeckungen an beiden Seiten abschrauben.

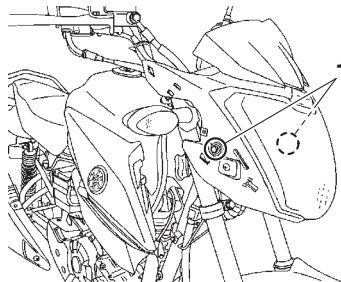


1. Seitenabdeckung des Scheinwerfereinsatzes
2. Schraube



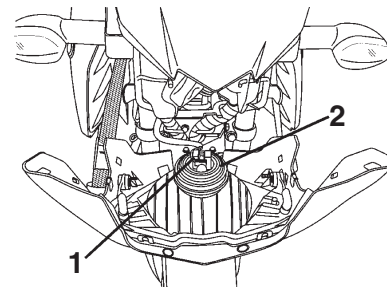
1. Seitenabdeckung des Scheinwerfereinsatzes
2. Schraube
3. Scheinwerferstütze, Schraube

2. Die Schraube auf jeder Seite entfernen.



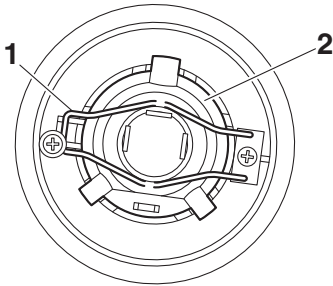
1. Schraube

3. Die Schrauben der Scheinwerfereinsatz-Halterung entfernen und dann den Scheinwerfereinsatz nach vorn kippen.
4. Den Scheinwerfer-Steckverbinder abziehen, dann die Lampenschutzkappe abnehmen.



1. Scheinwerfer-Steckverbinder
2. Halterung der Scheinwerferlampe

5. Den Lampenhalter aushängen, dann die durchgebrannte Lampe herausnehmen.



1. Halterung der Scheinwerferlampe
2. Scheinwerferlampe

6. Eine neue Scheinwerferlampe einsetzen, dann mit dem Lampenhalter sichern.
7. Die Lampenschutzkappe aufsetzen, dann den Scheinwerfer-Steckverbinder einstecken.
8. Den Scheinwerferereinsatz in seine ursprüngliche Lage bringen und dann die Schrauben der Scheinwerferereinsatz-Halterung vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Schraube der Scheinwerferereinsatz-Halterung:
7 N·m (0.7 kgf·m, 5.1 lb·ft)

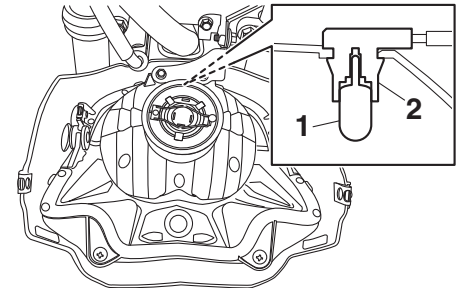
9. Die Schraube auf jeder Seite anbringen.

10. Die seitlichen Scheinwerferereinsatz-Abdeckungen in ihre ursprüngliche Lage bringen und dann auf jeder Seite festschrauben.
11. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Standlichtlampe auswechseln

Eine durchgebrannte Standlichtlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

1. Den Scheinwerferereinsatz abschrauben. (Siehe Seite 6-31.)
2. Die Fassung der Standlichtlampe (zusammen mit der Lampe) herausziehen.



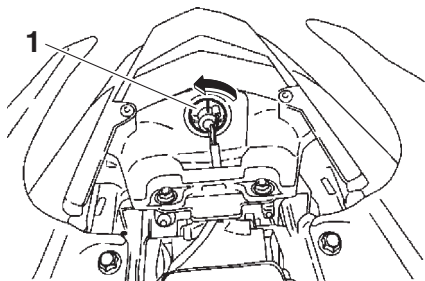
1. Standlichtlampe
2. Stecker der Standlichtlampe
3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.
6. Den Scheinwerferereinsatz festschrauben.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

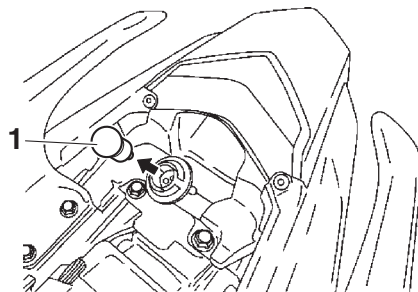
GAU78920

Bremslicht-/Rücklichtlampe auswechseln

1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-11.)
2. Die Fassung der Bremslicht-/Rücklichtlampe (samt Lampe) gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



1. Bremslicht-/Rücklicht-Lampenfassung
3. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.

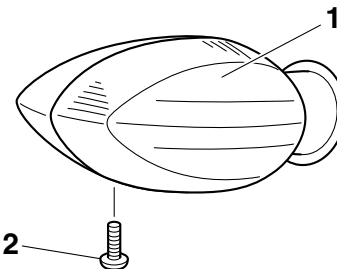


1. Bremslicht-/Rücklichtlampe
4. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
5. Die Fassung samt Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
6. Sitzbank einbauen.

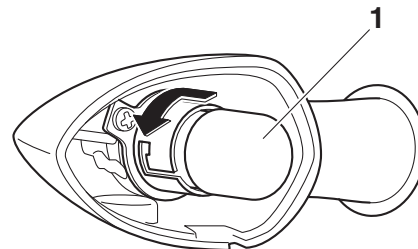
GAU24205

Blinkerlampe auswechseln

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.



1. Blinker-Streuscheibe
2. Schraube
2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



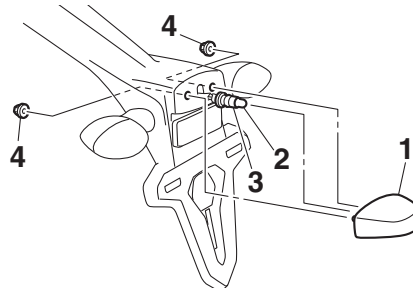
1. Blinkerlampe

3. Die neue Lampe in die Fassung hindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.
ACHTUNG: Die Schraube nicht übermäßig anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann. [GCA11192]

Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

GAU78970

1. Die Muttern der Kennzeichenbeleuchtungseinheit abschrauben.



1. Kennzeichenbeleuchtungsanlage
2. Lampe der Kennzeichenbeleuchtung
3. Lampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung
4. Mutter
2. Die Fassung der Kennzeichenleuchten-Lampe (zusammen mit der Lampe) herausziehen.
3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.
6. Die Muttern der Kennzeichenbeleuchtungseinheit festschrauben.

Vorderrad

GAU24361

GAUW3361

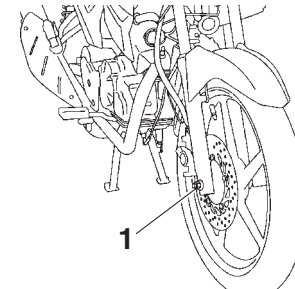
Vorderrad ausbauen

GWA10822



Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

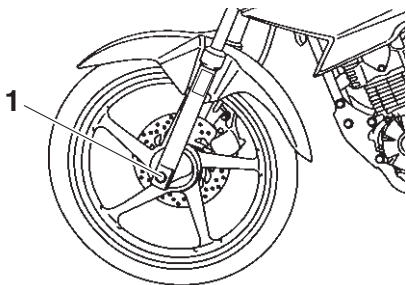
1. Das Fahrzeug vom Hauptständer herunterlassen, sodass das Vorderrad Bodenkontakt hat, und dann den Seitenständer herunterklappen.
2. Die Vorderradachsmutter lösen.



1. Achsmutter

Regelmäßige Wartung und Einstellung

- Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen und dann die Achsmutter entfernen.
- Die Radachse herausziehen und dann das Rad herausnehmen. **ACHTUNG: Wenn Rad und Bremsscheibe ausgebaut sind, auf keinen Fall die Bremse betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.** [GCA11073]



1. Radachse

Vorderrad einbauen

- Das Rad zwischen die Gabelholme heben.

HINWEIS

Darauf achten, dass vor dem Einsetzen der Bremsscheibe in den Bremssattel genügend Platz zwischen den Bremsbelägen ist.

- Die Radachse durchstecken und dann die Achsmutter anbringen.
- Das Fahrzeug vom Hauptständer heruntersetzen, sodass das Vorderrad Bodenkontakt hat, und dann den Seitenständer herunterklappen.
- Die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Achsmutter:
59 N·m (5.9 kgf·m, 43 lb·ft)

- Die Teleskopgabel mehrmals einfedern, um deren Funktion zu prüfen.

Hinterrad

GAU25081

GAU78751

Hinterrad ausbauen

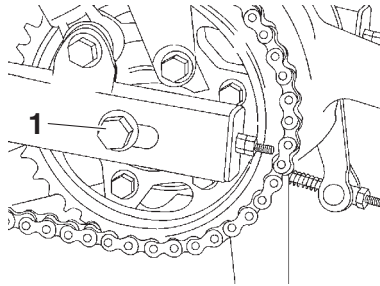
GWA10822

! WARNUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

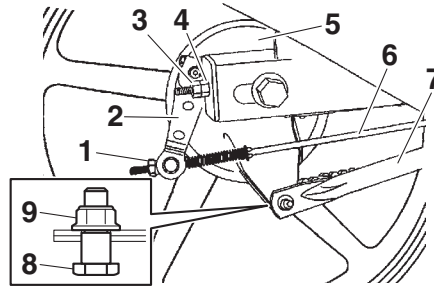
- Das Motorrad vom Hauptständer heruntersetzen, sodass das Hinterrad Bodenkontakt hat, und dann den Seitenständer herunterklappen.
- Die Achsmutter lösen.
- Die Bremsankerstrebe durch Demonstrieren der Mutter und Schraube von der Bremsankerplatte lösen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung



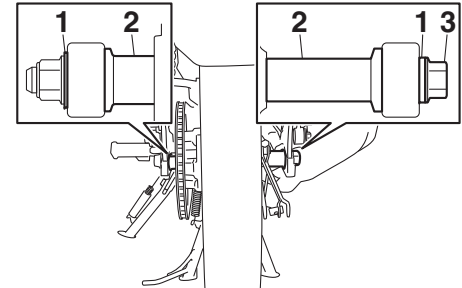
1. Achsmutter

- Die Einstellmutter für das Fußbremspedal-Spiel abschrauben und dann das Bremsgestänge vom Bremswellenhebel lösen.



- Einstellmutter für das Spiel des Fußbremshebels
 - Bremswellenhebel
 - Kontermutter des Antriebskettenspanners
 - Einstellmutter des Antriebskettendurchhangs
 - Bremsankerplatte
 - Bremsgestänge
 - Bremsankerstrebe
 - Bremsankerstreben-Schraube
 - Bremsankerstreben-Mutter
- Die Kontermutter des Antriebskettenspanners und die Einstellmutter des Antriebskettenspiels auf beiden Seiten der Schwinge lösen.
 - Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.

- Die Achsmutter und die Unterlegscheibe entfernen, dann die Radachse zusammen mit der Unterlegscheibe rechts herausziehen und dann die Hülsen entfernen.



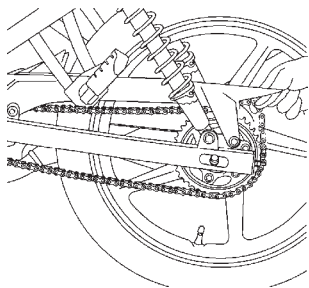
- Unterlegscheibe
- Muffe
- Radachse

HINWEIS

Die Hinterradachse kann nach Bedarf mit einem Gummihammer ausgetrieben werden.

- Das Hinterrad nach vorn drücken und dann die Antriebskette vom Kettenrad abnehmen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung



HINWEIS

Die Antriebskette muss für den Ein- und Ausbau des Hinterrads nicht aufgetrennt werden.

9. Das Rad herausnehmen.

Hinterrad einbauen

1. Die Antriebskette auf das Kettenrad einbauen.
2. Das Rad einbauen. Hierfür die Hülsen an beiden Seiten einbauen und die Unterlegscheibe sowie die Radachse von rechts einbauen.
3. Unterlegscheibe und Achsmutter anbringen.
4. Die Bremsstange an den Bremswellenhebel, und dann die Einstellmutter für das Fußbremspedal-Spiel an die Bremsstange montieren.

5. Die Bremsankerstrebe mit deren Schraube und Mutter an die Bremsankerplatte montieren.
6. Den Durchhang der Antriebskette einstellen. (Siehe Seite 6-23.)
7. Das Motorrad vom Hauptständer heruntersetzen, sodass das Hinterrad Bodenkontakt hat, und dann den Seitenständer herunterklappen.
8. Spiel des Fußbremshebels einstellen. (Siehe Seite 6-20.)

GWA10661

⚠️ WARNUNG

Nach dem Einstellen des Fußbremshebels die Funktion des Bremslichtschalters prüfen.

GAU25853

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15142

⚠️ WARNUNG

Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließ-

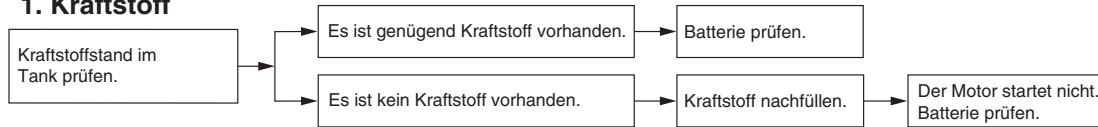
lich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

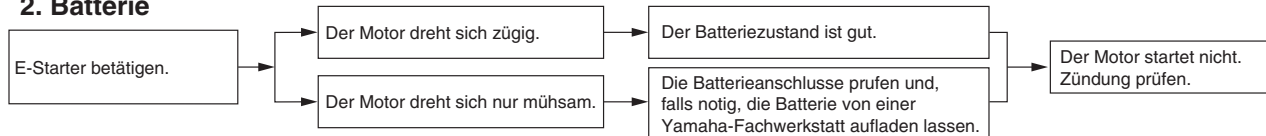
GAUT1985

Fehlersuchdiagramm

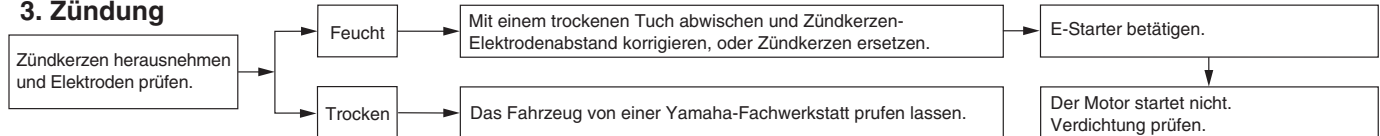
1. Kraftstoff



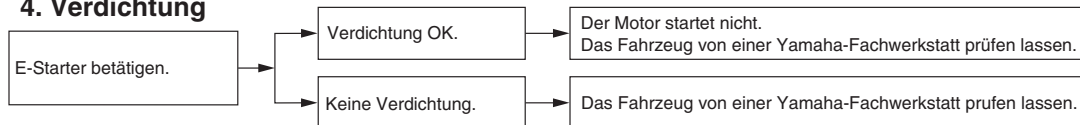
2. Batterie



3. Zündung



4. Verdichtung



Vorsicht bei Mattfarben

GAU37834

ACHTUNG

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

GCA15193

Pflege

GAU26005

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen, Kettenräder, die

Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10773

ACHTUNG

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich genug reinigen lassen, kann ein verdünnt-**

Pflege und Lagerung des Motorrads

tes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.

- Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.
- Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten

Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. **ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht.** [GCA10792]
2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.

Pflege und Lagerung des Motorrads

2. Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
4. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
5. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
6. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
8. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11132



WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**
- **Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.**

GCA10801

ACHTUNG

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS

- **Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.**

- **Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedingungen beschlagen. Durch kurzzeitiges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.**

Pflege und Lagerung des Motorrads

Abstellen

GAU43204

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen. Achten Sie darauf, dass der Motor und die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie das Motorrad abdecken.

GCA10811

ACHTUNG

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.

2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
3. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
 - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.) **WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors**

sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.

[GWA10952]

- e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.
4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
 5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
 6. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
 7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-29.

HINWEIS

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

Technische Daten

Abmessungen:

Gesamtlänge:
2005 mm (78.9 in)
Gesamtbreite:
735 mm (28.9 in)
Gesamthöhe:
1050 mm (41.3 in)
Sitzhöhe:
795 mm (31.3 in)
Radstand:
1320 mm (52.0 in)
Bodenfreiheit:
150 mm (5.91 in)
Mindest-Wendekreis:
2.2 m (7.22 ft)

Gewicht:

Gewicht (fahrfertig):
129 kg (284 lb)

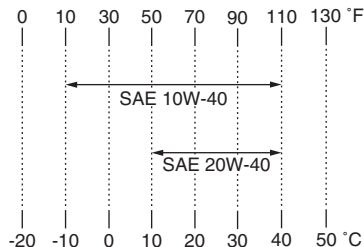
Motor:

Verbrennungstakt:
4-Takt
Kühlsystem:
Luftgekühlt
Ventiltrieb:
SOHC
Anzahl der Zylinder:
Einzyylinder
Hubraum:
125 cm³
Bohrung × Hub:
52.4 × 57.9 mm (2.06 × 2.28 in)
Verdichtungsverhältnis:
10.0 : 1

Startsystem:
Elektrostarter
Schmiersystem:
Nassumpfschmierung

Motoröl:

Empfohlene Marke:
YAMALUBE
SAE-Viskositätsklassen:
10W-40, 20W-40



Empfohlene Motorölqualität:
API-Service SG oder höher,
JASO-Standard MA
Motoröl-Füllmenge:
Ölwechsel:
1.00 L (1.06 US qt, 0.88 Imp.qt)
Mit Ölfilterausbau:
1.10 L (1.16 US qt, 0.97 Imp.qt)

Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:
Trockenelement

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Bleifreies Normalbenzin (Gasohol [E10]
zulässig)
Tankvolumen (Gesamtinhalt):
14 L (3.7 US gal, 3.1 Imp.gal)
Davon Reserve:
2.2 L (0.58 US gal, 0.48 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

Drosselklappengehäuse:
Kennzeichnung:
BT41 00

Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:
NGK/CPR8EA-9
Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Kupplung:

Kupplungsbauart:
Nass, Mehrscheiben

Antriebsstrang:

Primäruntersetzungsverhältnis:
3.409 (75/22)
Achsantrieb:
Kette
Sekundäruntersetzungsverhältnis:
3.071 (43/14)
Getriebeart:
Klauengeschaltetes 5-Gang-Getriebe
Getriebeabstufung:
1. Gang:
2.714 (38/14)
2. Gang:
1.789 (34/19)

- 3. Gang:
1.318 (29/22)
- 4. Gang:
1.045 (23/22)
- 5. Gang:
0.875 (21/24)

Fahrgestell:

- Rahmenbauart:
Unten offener Zentralrohrrahmen
- Lenkkopfwinkel:
25.0 Grad
- Nachlauf:
82 mm (3.2 in)

Vorderreifen:

- Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
- Dimension:
2.75-18M/C 42P
- Hersteller/Typ:
CHENG SHIN/C910

Hinterreifen:

- Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
- Dimension:
100/80-18M/C 59P
- Hersteller/Typ:
CHENG SHIN/C905

Zuladung:

- Max. Gesamtzuladung:
171 kg (377 lb)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

- 1 Person:
Vorn:
175 kPa (1.75 kgf/cm², 25 psi)
Hinten:
200 kPa (2.00 kgf/cm², 29 psi)

- 2 Personen:
Vorn:
175 kPa (1.75 kgf/cm², 25 psi)
Hinten:
225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)
Max. Gesamtzuladung:
Vorn:
175 kPa (1.75 kgf/cm², 25 psi)
Hinten:
250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Vorderrad:

- Rad-Bauart:
Gussrad
- Felgenreöße:
18M/C x MT1.85

Hinterrad:

- Rad-Bauart:
Gussrad
- Felgenreöße:
18M/C x MT2.15

Vereinigttes Bremssystem:

- Betätigung:
Betätigt durch die Vorderradbremse

Vorderradbremse:

- Bauart:
Hydraulisch betätigte Einscheibenbremse
- Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 3 oder 4

Hinterradbremse:

- Bauart:
Mechanische Simplex-Bremse

Vorderrad-Federung:

- Bauart:
Teleskopgabel
- Feder:
Spiralfeder
- Stoßdämpfer:
Hydraulischer Dämpfer
- Federweg:
120 mm (4.7 in)

Hinterrad-Federung:

- Bauart:
Schwinge
- Feder:
Spiralfeder
- Stoßdämpfer:
Hydraulischer Dämpfer
- Federweg:
112 mm (4.4 in)

Elektrische Anlage:

- Bordnetzspannung:
12 V
- Zündsystem:
TCI
- Lichtmaschine:
Drehstromgenerator mit
Permanentmagnet

Batterie:

- Typ:
YTX5L-BS
- Spannung, Kapazität:
12 V, 4.0 Ah (10 HR)

Technische Daten

Scheinwerfer:

Lampenart:
Halogenlampe

Lampenleistung:

Scheinwerfer:
HS1, 35.0 W/35.0 W

Blinklicht vorn:
10.0 W

Blinklicht hinten:
10.0 W

Standlicht vorn:
3.0 W

Instrumentenbeleuchtung:
LED

Leerlauf-Kontrollleuchte:
LED

Fernlicht-Kontrollleuchte:
LED

Blinker-Kontrollleuchte:
LED

Motorstörungen-Warnleuchte:
LED

ÖKO-Anzeigeleuchte (ECO):
LED

Sicherung:

Hauptsicherung:
15.0 A

Identifizierungsnummern

GAU53562

Übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer, die Motor-Seriennummer sowie die Daten der Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder. Diese Identifizierungsnummern benötigen Sie für die Registrierung des Fahrzeugs bei der Zulassungsbehörde sowie für die Bestellung von Ersatzteilen bei Yamaha-Händlern.

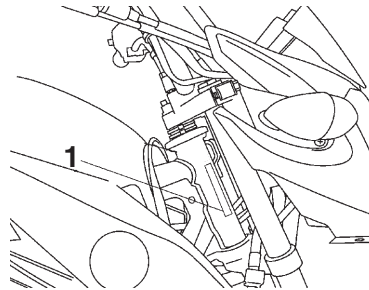
FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MOTOR-SERIENNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

GAU26401



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

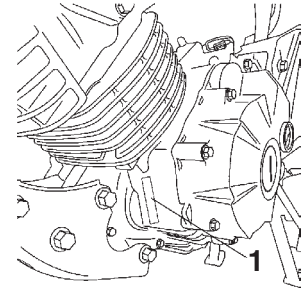
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfröhre eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

Motor-Seriennummer

GAU26442

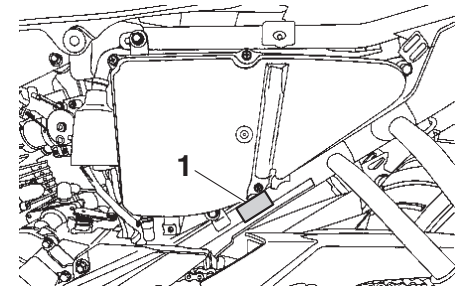


1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Pleuellagergehäuse eingeschlagen.

Modellcode-Plakette

GAU36981



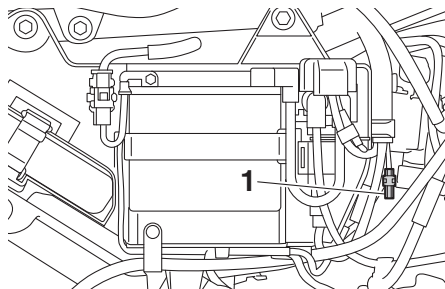
1. Modellcode-Plakette

Kundeninformation

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen hinter der Abdeckung A angebracht. (Siehe Seite 6-8.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

Diagnose-Steckverbinder

GAU69910



1. Diagnose-Steckverbinder

Der Diagnose-Steckverbinder befindet sich an der abgebildeten Position.

GAU74701

Fahrzeugdatenaufzeichnung

Das ECU dieses Modells speichert bestimmte Fahrzeugdaten, die bei der Diagnose von Störungen hilfreich sind und Forschungs- sowie Entwicklungszwecken dienen. Diese Daten werden nur hochgeladen, wenn ein spezielles Yamaha-Diagnosegerät am Fahrzeug angebracht ist, beispielsweise bei der Durchführung von Wartungen oder Servicemaßnahmen.

Auch wenn die Sensoren und aufgezeichneten Daten sich je nach Modell unterscheiden, sind die Hauptdatenpunkte die folgenden:

- Fahrzeugstatus und Motorleistungsdaten
- Kraftstoffeinspritzungs- und emissionsbezogene Daten

Yamaha gibt diese Daten ausschließlich in folgenden Fällen weiter:

- Mit dem Einverständnis des Fahrzeuggeigentümers
- Im Falle von gesetzlicher Verpflichtung
- Im Falle von Rechtsstreitigkeiten von Yamaha

- Zum Zwecke allgemeiner Forschung durch Yamaha, wenn die Daten nicht in Bezug zu einem bestimmten Fahrzeug oder Eigentümer stehen

- A**
Abblendschalter 3-5
Abstellen 7-4
Antriebsketten-Durchhang 6-23
Antriebskette, säubern und
schmieren 6-25
- B**
Batterie 6-29
Blinker-Kontrollleuchte 3-2
Blinkerlampe, auswechseln 6-34
Blinkerschalter 3-5
Bordwerkzeug 6-2
Bowdenzüge, prüfen und schmieren 6-25
Bremsflüssigkeitsstand, prüfen 6-22
Bremsflüssigkeit, wechseln 6-23
Bremslicht-/Rücklichtlampe,
auswechseln 6-34
Bremslichtschalter 6-21
- D**
Datenaufzeichnung, Fahrzeug 9-2
Diagnose-Steckverbinder 9-2
- E**
Einfahrvorschriften 5-3
- F**
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 9-1
Federbeine, einstellen 3-11
Fehlersuchdiagramm 6-40
Fehlersuche 6-38
Fernlicht-Kontrollleuchte 3-2
Fußbremshebel 3-7
Fußbrems- und Schalthebel, prüfen
und schmieren 6-26
Fußschalthebel 3-6
- G**
Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren
und schmieren 6-26
- H**
Handbremshebel 3-7
Handbrems- und Kupplungshebel,
prüfen und schmieren 6-26
Haupt- und Seitenständer, prüfen und
schmieren 6-27
Hinterrad 6-36
Hupenschalter 3-5
- I**
Identifizierungsnummern 9-1
- K**
Katalysatoren 3-10
Kennzeichenleuchten-Lampe,
auswechseln 6-35
Kontrollleuchten und Warnleuchte 3-2
Kraftstoff 3-8
Kraftstoff, Tipps zum Sparen 5-3
Kupplungshebel 3-6
Kupplungshebel-Spiel, einstellen 6-19
- L**
Lage der Teile 2-1
Leerlaufdrehzahl 6-16
Leerlauf-Kontrollleuchte 3-2
Lenkerarmaturen 3-5
Lenkung, prüfen 6-28
Lichthupenschalter 3-5
Luftfilterelement und Ablassschlauch,
reinigen 6-14
- M**
Modellcode-Plakette 9-1
Motor anlassen 5-1
- Motoröl und Ölfiltereinsatz 6-11
Motor-Seriennummer 9-1
Motorstörungen-Warnleuchte 3-2
Multifunktionsmesser-Einheit 3-3
- O**
Öko-Anzeigeleuchte 3-2
- P**
Parken 5-4
Pflege 7-1
- R**
Räder 6-19
Radlager, prüfen 6-29
Reifen 6-17
- S**
Schalten 5-2
Scheiben- und Trommelbremsbeläge,
prüfen 6-21
Scheinwerferlampe, auswechseln 6-31
Schwingen-Drehpunkte, schmieren 6-27
Seitenständer 3-12
Sicherheitsinformationen 1-1
Sicherung, wechseln 6-30
Sitzbank 3-11
Spiel des Fußbremshebels,
einstellen 6-20
Spiel des Gasdrehgriffs, prüfen 6-16
Spiel des Handbremshebels, prüfen 6-20
Standlichtlampe, auswechseln 6-33
Starterschalter 3-6
- T**
Tankverschluss 3-8
Technische Daten 8-1
Teleskopgabel, prüfen 6-28

V

- Ventilspiel 6-17
- Verkleidungsteil und Abdeckungen,
abnehmen und montieren 6-8
- Vorderrad..... 6-35
- Vorsicht bei Mattfarben 7-1

W

- Wartung, Abgas-Kontrollsystem 6-3
- Wartung und Schmierung, regelmäßig... 6-4

Z

- Zündkerze, prüfen 6-10
- Zünd-/Lenkschloss..... 3-1
- Zündunterbrechungs- u.
Anlassperrschalter-System 3-13

